



Rainer Thiele spendet

Den Erlös eines Hoffestes auf dem Gelände der Kathi Rainer Thiele GmbH in Höhe von 3 000 Euro spendete Rainer Thiele für den Kinder- und Jugendkongress, der am 6. November in Halle stattfinden wird. (siehe auch Seite 2)



OB trifft OB

Milan Liste, zwölf Jahre, für eine Woche amtierender Bürgermeister in der Kinderstadt, hieß am Mittwoch, dem 30. Juni, Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler bei ihrem Besuch in „Halle an Saale“ in aller Form willkommen und lud sie zu einem Rundgang durch sein zeitweiliges „Reich“ und zum Gespräch ein. (siehe auch Seite 8)

Endlich Ferien!

Am Donnerstag, dem 8. Juli, ist es endlich so weit: in Sachsen-Anhalt und damit auch in Halle beginnen nach der Zeugnisübergabe am Mittwoch, dem 7. Juli, die Sommerferien. Letzter Ferientag ist der 18. August.



Julius hat gewonnen

Gemeinsam mit seinen Schulkameradinnen Laura und Maike bekam Julius aus der Grundschule „Riesenklein“ für das Sammeln von insgesamt 654 Kilo Altbatterien 200 Euro Siegesprämie für insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler. (siehe auch Seite 12)

Roland muss zeitweilig weichen

Seinen angestammten Platz am Roten Turm wird der Roland – das Symbol städtischer Unabhängigkeit – zeitweilig verlassen. Für die Dauer der Umgestaltung des Marktplatzes der Saalestadt wird das 150 Jahre alte Denkmal – eine Sandsteinkopie von 1854 nach der 1718 geschaffenen Kopie des hölzernen Originals von 1250 – von seinem Sockel entfernt, eingelagert und – soweit erforderlich – auch restauriert.

(Ausführliche Informationen zum Marktplatz-Umbau auf Seite 3)

Stiftung künftig in Halle

„Kunststiftung“ wird die neue Stiftung des Landes Sachsen-Anhalt heißen. Das hat der Landtagsausschuss für Kultur und Medien beschlossen, der Halle gleichzeitig zum Stiftungssitz bestimmte.

Mit dem Begriff Kunststiftung wollten die Parlamentarier deutlich machen, dass die neue Stiftung sich an den gleichen Künstlerkreis wendet, wie bisher die Stiftung Kulturfonds in Berlin. Nach langem und intensivem Diskussionsprozess haben objektive Kriterien für eine Entscheidung pro Halle gesprochen. Obwohl auch Magdeburg eine hervorragende Wahl gewesen wäre. Bei der Wahl zwischen Magdeburg und Halle habe sich der Ausschuss schließlich zwischen „gut und gut“ entschieden.

OB-Empfang für Ehejubilare

Am Montag, dem 5. Juli, empfing Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Festsaal des Stadthauses auf dem Marktplatz 15 hallesche Eheleute aus der Saalestadt, die in diesem Jahr mit dem 60. Hochzeitstag das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit begehen.

Halles Oberbürgermeisterin überreichte den Paaren Urkunden und Ehrengaben von Professor Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt.

Feuerwehren im Wettstreit

Rund 1 800 Feuerwehrsportler aus allen Bundesländern fiebern der nationalen Ausscheidung entgegen – und der Frage: Wer vertritt Deutschland 2005 bei der XIII. Feuerwehr-Olympiade in Vazradin (Kroatien)? Zur Qualifizierung und Auswahl der 19 besten deutschen Feuerwehrgruppen finden dazu die Deutschen Meisterschaften der internationalen Feuerwehrwettkämpfe vom 14. bis 18. Juli in Halle statt. (ausführlich Seite 9)

Karten für Festveranstaltung

Am Donnerstag, dem 15. Juli, 19 Uhr, findet im KulturTREFF Halle-Neustadt, am Stadion 6, eine Festveranstaltung statt anlässlich des 40. Jahrestages der Grundsteinlegung für Halle-Neustadt.

Einladungen gibt es – solange der Vorrat reicht – im Bürgerbüro Halle-Neustadt, Neustädter Passage 16, montags und donnerstags 9 bis 15 Uhr; dienstags und mittwochs 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. (ausführlich Seite 10)

Halle überreichte in Berlin die Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“



Staatsministerin Kerstin Müller (2. v. l.) nimmt in Berlin die Bewerbung Halles von Kultusminister Professor Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, dem Ersten Regierenden Halloren Karsten Weidner, Außenminister a. D. und Ehrenbürger der Stadt Halle Dr. Hans-Dietrich Genscher, und dem Halloren Ingo Kautz (v. l. n. r.) entgegen. Foto: Th. Ziegler

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler:

„...eine Brücke in Europas kulturpolitische Zukunft“

Außenminister a. D., Dr. Hans-Dietrich Genscher, Ehrenbürger der Stadt Halle (Saale), der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Professor Dr. Jan-Hendrik Olbertz, und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überreichten am Freitag, dem 2. Juli, die Bewerbung der Stadt Halle (Saale) um den Titel „Kulturhauptstadt Europa 2010“ an Staatsministerin Kerstin Müller im Auswärtigen Amt in Berlin.

„Halle verändert“ – mit diesem anspruchsvollen Titel bewirbt sich Halle um den Titel. Ob frühe Menschheitsgeschichte, ob Mittelalter, Barock, Reformation und Aufklärung, Gründerzeit oder klassische Moderne – nirgendwo findet sich auf so engem Raum eine derartige

Vielfalt kultureller Zeugnisse wie in unserer Stadt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ist überzeugt: „Eine Kulturhauptstadt Europas wie noch keine andere zuvor – das wäre Halle im Jahr 2010.“

Zwischen mittelalterlichem Stadtkern und der begrünten Peripherie zur Neustadt, zwischen den beiden halleschen Burgen und den Auenlandschaften der Saale hat sich eine Kulturlandschaft entwickelt, in die sich die mutigen und nachhaltig wirkenden Projekte des Stadtbauens bis 2010 einfügen werden. Entstanden aus der notwendigen Veränderung städtischer Strukturen, wird die Alltagskultur durch sie Bereicherungen erfahren und so komplettieren, was Halle zum Erlebnis macht: Charme und Flair.

„Wir bewerben uns mit einer Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen, deren wesentliche Elemente bereits heute als realisierbar angesehen werden und die einem Stadtbau-Modell für eine europäische Kulturstadt weitaus mehr Beispielcharakter verleihen können, als der alleinige Blick auf das aktuelle Kulturleben und das künstlerische Erbe der Stadt Halle, so bedeutsam beides auch ist“, unterstreicht Häußler den Kerngedanken der Bewerbung.

„Mit der beabsichtigten Nachhaltigkeit von Ergebnissen der sozialen und kulturellen Veränderungen in der Stadt wollen wir in diesem umfassenden Wandlungsprozess zu einer ‚Brücke in Europas kulturpolitische Zukunft‘ werden.“

1200 Jahre Halle

Jubiläumshain kommt auf die Silberhöhe

Die Entscheidung ist gefallen. Der Jubiläumshain zur 1200-Jahr-Feier der Stadt Halle (Saale) wird auf der Silberhöhe gepflanzt.

Darauf verständigten sich das Kuratorium 1200 Jahre Halle e. V. und die Stadtverwaltung. Erste Pflanzungen mit Starkbäumen für einen lichten Baumhain am Anhalter Platz/Querfurter Straße und im Bereich der Hanoier Straße können jedoch erst ab Oktober vorgenommen werden. Im Rahmen des Stadtbauprozesses wurde für den Stadtteil Silberhöhe das Leitbild für eine Waldstadt erarbeitet. Damit trägt die Stadtverwaltung dem großen Fortschritt beim Stadtbau auf der Silberhöhe Rechnung. Auf den Rückbauarealen im Innenbereich des Stadtteils Silberhöhe sollen in den nächsten Jahren großflächig Pflanzungen zu einem lichten Baumhain vorgenommen werden.

Die Stadt Halle beschreitet damit neue Wege in der stadtplanerischen Gestaltung großflächiger Rückbaubereiche.

Deutlich sichtbar wird sich nach dem

Abbruch der elfgeschossigen Hochhäuser am Anhalter Platz der Gesamteindruck des vorhandenen Grünzuges verändern. Dieser Grünzug wird nach Abschluss der Rückbaumaßnahmen von einer fünfgeschossigen Wohnbebauung eingefasst. Die klare Form des offenen Grünzuges soll im Spätherbst dieses Jahres von dem Jubiläumshain umgeben und dadurch betont werden. Im geplanten Stadtwald sorgen baufreie Abschnitte für eine Gliederung und einen spannungsvollen Kontrast zwischen Baumdach und Lichtung. Die rasterartige Pflanzung von Birken- und Kiefernainen unterstreicht diesen Effekt. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Blühzeiten der Bäume, das Farbenspiel der Herbstfärbung sowie der Kontrast zwischen den Birkenstämmen und den Kiefern machen die Besonderheit des neuen Stadtwaldes aus.

Die Unterschiedlichkeit der Blätter – vom leichten Grün der Birken zu den dunkleren Kirsch- und Ahornblättern und den Kiefernadeln – faszinieren im Lauf der Jahreszeiten mit einem prächtigen Far-

ben- und Formenspiel. All das kann nur Wirklichkeit werden, wenn die Hallenserinnen und Hallenser recht zahlreich dem gemeinsamen Aufruf des Kuratoriums 1200 Jahre Halle e. V. und der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur Baumpflanzaktion folgen und damit ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer Stadt setzen.

Wie Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Dr. Klaus Peter Rauen in ihrem gemeinsamen Aufruf bekräftigen, „soll der Baum Ausdruck dafür sein, dass unsere Stadt wie ein Baum im Laufe ihrer langen und reichen Geschichte gewachsen ist, starke Wurzeln entwickelt und Lebenskraft auch in widrigen Zeiten bewiesen hat. Wir, die Oberbürgermeisterin der Stadt und der frühere Oberbürgermeister als Vorsitzender des Kuratoriums 1200 Jahre Halle an der Saale e. V., rufen alle Bürgerinnen und Bürger herzlich auf, ihre Verbundenheit mit der Stadt durch die Beteiligung an dieser ‚Pflanzaktion 1200‘ unter Beweis zu stellen und (Fortsetzung auf Seite 12)

Inhalt

Halles Marktplatz erhält ein neues Gesicht Seite 3

„Fahne“ am Hansering wird saniert Seite 4

Ausschreibungen und Bekanntmachungen Seite 7

Kameraden der Feuerwehr im Wettkampf Seite 9

Richtfest für Mitteldeutsches Multimediazentrum MMZ Seite 12

OB-Empfang für Neubürger

Am Dienstag, dem 29. Juni, empfing Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im kleinen Saal des Stadthauses 35 neue Mitbürgerinnen und Mitbürger ausländischer Herkunft. Das sind knapp die Hälfte der 82 eingeladenen Neubürger, die im Jahr 2003 die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben.

Ingrid Häußler stellte den Neubürgern in einer Beamerpräsentation die kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Potenziale der Saalestadt vor. Der Abend mit den Stadträtinnen und Stadträten aus allen Fraktionen, Mitgliedern des Ausländerbeirates und der Ausländerbeauftragten der Stadt sollte vor allem dazu dienen, den Gedankenaustausch zwischen den Neubürgern und den „Alteingesessenen“ aus Wirtschaft, Kultur und Kommunalpolitik zu beleben.

Generalkonsul lud zum Empfang

Anlässlich des 228. Jahrestages der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika gab der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika, Fletcher M. Burton, am Donnerstag, dem 1. Juli, im Stadthaus am Marktplatz einen Empfang. Nach der Begrüßung der geladenen Gäste durch Fletcher M. Burton sprachen Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Professor Dr. Wolfgang Böhmer und Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Grußworte. Anwesend war eine Fahnenabordnung des U. S. Marine Corps aus der Botschaft der USA in Berlin. Musikalisch umrahmt wurde der Empfang von der U. S. Army Europe Dixieland Band.

Wiedereröffnung des Stadtarchivs

Am Freitag, dem 2. Juli, wurde das sanierte und erweiterte Stadtarchiv in der Rathausstraße 1 in einer Feierstunde seiner Bestimmung übergeben. Nach der Begrüßung der Gäste durch Ralf Jacob, Leiter des Stadtarchivs, sprachen Professor Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, sowie Professor Dr. Volker Wahl, Vorsitzender des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare, Grußworte.

Besuch in Hildesheim

Die städtische Seniorenberatungsstelle bietet für alle interessierten älteren Bürger am Dienstag, dem 27. Juli, eine Tagesexkursion in die Partnerstadt Hildesheim an. Hildesheim ist seit mehr als 1100 Jahren das kulturelle Zentrum zwischen Harz und Heide, Weser und Elbe. Drei Kräfte prägen das Gesicht und die Geschichte der Stadt: Der Klerus, dem Hildesheim seine frühe Entwicklung zu verdanken hat, die Bürger die die einzigartige mittelalterliche Fachwerkstadt schufen und die Menschen des 19. und 20. Jahrhunderts, die den Übergang in die Moderne vollzogen. Entlang der „Hildesheimer Rosenroute“ lernen die Teilnehmer Sehenswürdigkeiten der Hildesheimer Innenstadt auf eine ganz besondere Art kennen.

Im Reisepreis von 30 Euro ist neben der Fahrt im modernen Reisebus auch ein geführter Stadtrundgang enthalten. Die Tagesausflügler haben die Möglichkeit, nach der Stadtführung im ältesten bewirtschafteten Ratskeller Deutschlands zu speisen.

Weitere Informationen zur Reise und Anmeldung unter Telefon (03 45) 2 21-49 69.

Senioren-Treff am Wochenende

Die Seniorenberatungsstelle der Stadt Halle (Saale) gibt nachfolgend die Öffnungszeiten der Begegnungstätten für Seniorinnen und Senioren an den Wochenenden bekannt: **Bürgerladen e.V.**, Falladaweg 9, sonnabends und sonntags 14 bis 17 Uhr: Galeriekaffee, Telefon 6 90 12 74; **DRK Kreisverband**, Begegnungstätte Thomasiusstraße 33a, jeden Sonnabend und Sonntag, 15 bis 17 Uhr: Kaffeerunde, Telefon 2 02 89 55; **Begegnungstätte der AWO „Dornröschen“**, Hallorenstraße 31a, Sonntag, 18. Juli, 14 bis 16 Uhr: Kaffeenachmittag, Telefon 8 05 99 82; **Begegnungstätte der Volkssolidarität 1990 e.V. „Zur Fähre“**, Böllberger Weg 150, jeden Sonnabend und Sonntag, 9 bis 17 Uhr, 11 bis 13 Uhr Mittagstisch, Telefon 13 63-1 34; **Bürgerhaus „alternativE“**, Gustav-Bachmann-Straße 33, jeden Sonnabend 14 bis 22 Uhr, Telefon 1 31 94 73.

Seltene Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit begeht demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt.

Vor 65 Jahren am 18. Juli gaben sich **Ella** und **Paul Haring**, Weingärten, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 14 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 16. Juli **Johanna Richter** in der Paul-Thiersch-Straße.

95 Jahre werden am 7. Juli **Charlotte Rothenhäuser** in der Südstraße, am 11. Juli Frida Schöneborn im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 13. Juli **Hildegard Möse** in der Berghalde und am 15. Juli **August Nitschke** in der Mozartstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 11. Juli **Walter Goldammer** in der Jacobstraße, am 12. Juli **Ida Schumann** in der Philipp-Müller-Straße, am 15. Juli **Erich Goldschmidt** in der Karl-Pilger-Straße und **Anna Motzek** in der Lafontainestraße, am 16. Juli **Charlotte Kühn** im Feierabend- und Pflegeheim in der Joachimstalerstraße 19a und **Elli Wätzel** in der Paul-Suhr-Straße, am 17. Juli **Klara Scheid** im Amselweg, am 18. Juli **Margarete Buchenau** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68 und am 20. Juli **Elsbeth Stamm** im Akazienhof in der Beesener Straße 15.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

1000. Newsletter-Abonnent auf halle.de

25-jähriger Student der Wirtschaftsinformatik Matthias Tetzl kommt aus dem Saalkreis

Als 1000. Abonnent hat sich **Matthias Tetzl** in den Newsletter-Dienst auf halle.de eingetragen.

Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadt Halle, gratulierte dem Studenten mit einer CD-ROM und einem Web-Adressbuch, in dem halle.de als eine der 6 000 besten Internet-Adressen in Deutschland aufgelistet ist.

Matthias Tetzl studiert im 8. Semester Wirtschaftsinformatik an der Martin-Lu-

ther-Universität. Der 25-Jährige stammt aus dem Saalkreis. Das Interesse an Informationen zum aktuellen Stadtgeschehen sowie die Kommunalwahlen hatten ihn bewegt, sich als Abonnent des Newsletters einzutragen.

Der Newsletter auf halle.de, das kostenlose Serviceangebot für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, erscheint seit Januar 2004, jeweils von montags bis freitags. Informiert wird zu allen wichtigen Vorhaben der Stadtverwaltung, zur

Arbeit der Fachbereiche sowie über aktuelle Kulturangebote in der Kommune. Weiter enthält der Newsletter Hinweise zu Bauvorhaben und Straßensperrungen.

Durch die Verlinkung des Newsletters auf die informativen Web-Sites von halle.de nutzen pro Tag im Durchschnitt 55 000 Besucherinnen und Besucher die Homepage der Stadt.

Interessierte haben die Möglichkeit, den Newsletter unter <http://www.halle.de/index.asp?MenuID=818> zu abonnieren

„Kathi“-Spende in Höhe von 3 000 Euro für den Kinder- und Jugendkongress



Bei einem Hoffest Anfang Juni hatte die Geschäftsführung der Kathi Rainer Thiele GmbH angekündigt, die Erlöse des Festes zu spenden. Am Mittwoch, dem 23. Juni, lösten Margret (l.) und Rainer Thiele das Versprechen ein und überreichten Bürgermeisterin Dagmar Szabados symbolisch einen Scheck über 3 000 Euro für den Kinder- und Jugendkongress am 6. November in Halle. Weitere 2 000 Euro spendete Kathi für den Musikzweig der Latina August Hermann Francke. Foto: Th. Ziegler

Probiodrug AG auf Erfolgskurs

OB Ingrid Häußler gratuliert zum Geschäftserfolg

Die Probiodrug AG wurde 1997 als selbstständiger Teil des „Hans-Knöll-Institut für Wirkstoffforschung“ im Wissenschafts- und Innovationspark Heide-Süd gegründet. Sie behauptet sich als innovatives Unternehmen mit Zukunftstechnologien am Weltmarkt.

Erst vor kurzem konnte die Firma Probiodrug AG ein neues Antidiabetikum erfolgreich vermarkten.

Zu diesem Erfolg hat auch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gratuliert.

In ihrem Schreiben an Dr. Hans-Ulrich Demuth heißt es: „...bereits seit längerer Zeit war mir bekannt, dass Sie sich für Ihr Unternehmen in zukunftsbestimmenden Verhandlungen befanden und dass deren Ergebnis unter anderem auch ausschlaggebend für den Standort sein würde, an

dem Ihr Team seine Forschungs- und Entwicklungsarbeit fortsetzt. Es bedarf wohl keiner Erklärung, dass Ihre Information über die nunmehr erfolgreich abgeschlossene Transaktion bei mir, aber auch bei vielen anderen Kollegen in der Stadtverwaltung, die die Entwicklung von Probiodrug mit Interesse verfolgen, eine kaum zu beschreibende Freude und auch Erleichterung ausgelöst hat. Mir ist durchaus bewusst, dass Sie die Entscheidung für den Standort Halle in den zurückliegenden Monaten erkämpft haben und dafür danke ich Ihnen.“

Ingrid Häußler ist überzeugt, dass durch diese Transaktion die Biotechnologie-Welt nach Halle schaut und den jungen Technologiestandort an der Saale wahrnimmt.

Im Kampf gegen den Hunger

Ausstellung bis 14. Juli in der Jugendwerkstatt Bauhof

Die Ausstellung „Täglich Brot. Gegen den Hunger auf der Welt“ wird noch bis Mittwoch, den 14. Juli, montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr sowie freitags von 8 bis 14 Uhr in der Jugendwerkstatt Bauhof gezeigt. Die Ausstellung berichtet über das Engagement des Hilfswerks Misereor, das überall auf der Welt Landlose mit Rechtshilfe und politischer Lobbyarbeit unterstützt. Vielfältige Projekte – etwa in Brasilien, Südafrika oder auf

den Philippinen – geben Kleinbauernfamilien gegen Hunger Starthilfe.

Misereor ist das bischöfliche Hilfswerk, mit dem sich Menschen aus Deutschland für Gerechtigkeit und Solidarität an der Seite der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika einsetzen.

Im Kampf gegen den Hunger greift Misereor auf Erfahrungen eines halben Jahrhunderts und auf ein weltweites Netzwerk von Projektpartnern zurück.

1200 Jahre Bistum Halberstadt

OB Häußler: „... stolze Geschichte im Herzen Mitteldeutschlands“

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte am Sonnabend, dem 26. Juni, die Glückwünsche der Stadt Halle (Saale) zum 1200-jährigen Bistumsfest der Stadt Halberstadt.

In ihrem Glückwunsch an die Halberstädter hob Halles OB hervor, dass sich mit der „magischen Zahl“ 1200 eine stolze Geschichte im Herzen Mitteldeutschlands verbindet.

„Die Stadt Halle ist nur zwei Jahre jünger als Ihre Stadt, liebe Halberstädter. Halle feiert im Jahr 2006 gemeinsam mit vielen Gästen das 1200-jährige Gründungsjubiläum. Ich möchte Sie schon

jetzt dazu sehr herzlich einladen“, so Ingrid Häußler. Als Geschenk für die 1200-jährige Stadt überreichten Halles Oberbürgermeisterin, die Halloren der Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle und das Halloren-Schokoladenmädchen 1200 Gramm Halloren-Siedesalz und die Jubiläumszahl 1200 – mit Hallorenkugeln gestaltet. Begleitet wurde der Glückwunsch vom traditionellen Fahnen-schwenken der Halloren. Das Kammerorchester der Martin-Luther-Universität unter Leitung von Matthias Erben gratulierte mit dem Crossover-Programm „Von Händel bis Yesterday“.

WG Halle-Süd feierte „75.“

Am Mittwoch, dem 23. Juni, fand im Stadthaus eine Festveranstaltung zum 75-jährigen Bestehen der Wohnungsgenossenschaft Halle-Süd e. G. statt. Unter dem Motto „Bei uns ist alles im grünen Bereich!“ konnte das Wohnungsunternehmen auf eine erfolgreiche Geschichte im Dienste der Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler zurückblicken.

Dieter Funke, Beigeordneter für Zentralen Service, überbrachte auch im Namen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße und guten Wünsche der Stadt Halle (Saale). Vorstandsmitglied Reinhard Jüttner berichtete über Schwerpunkte der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes und über Investitionsvorhaben sowie die Entwicklung der Mitgliedschaft.

Benefiz in der „Gimmi“

Am Sonnabend, dem 10. Juli, 16 Uhr, startet die dritte Benefizveranstaltung in der interkulturellen Familien- und Begegnungsstätte „Gimmi“ in der Unstrutstraße 28. Die Veranstaltung findet diesmal zu Gunsten des Vereins zur Förderung krebskranker Kinder e.V. „Kinderplanet“ statt. Zu den zahlreichen Überraschungen zählen unter anderem Hüpfburg, Glücksrad, Waffelbäckerei und Wettspiele sowie eine Moderation der ganz besonderen Art. Auf der Bühne wird der Sänger und Liedermacher Georg Wolff ein Programm darbieten.

Außerdem wird eine Kindergesangs- und Theatergruppe auftreten und Tänze zum Mitmachen vorführen. Geboten wird auch eine Mini-Playback-Show, zu der eigene Musik mitzubringen ist.

DB-Museum feiert „Einjähriges“

Am Sonnabend, dem 10. Juli, und am Sonntag, dem 11. Juli, lädt das DB-Museum in der Berliner Straße 240 zu seinem ersten Geburtstag ein. An dem Wochenende werden der Öffentlichkeit erstmals Messwagen vorgestellt, die neu im Museumsbestand sind. Der Rundschuppen an der Berliner Straße war im Juli vorigen Jahres als vierter Standort des Firmenmuseums der Deutschen Bahn AG eröffnet worden. 15 historische Schienenfahrzeuge haben hier ihre Heimat.

Darunter befinden sich die betriebsfähigen Dampf-Schnellzuglokomotiven 18 201, die der Dampf Plus GmbH gehören, und die 03 1010 aus dem Museumsbestand der Deutschen Bahn.

3. Workshop zur Abfallwirtschaft

Am Donnerstag, dem 24. Juni, fand im Dorint Hotel Charlottenhof der 3. Workshop „Mitteldeutsches Kompetenzzentrum Abfallwirtschaft/Deponiesanierung“ statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnete die Tagung mit einem Grußwort. Im Anschluss sprach Dr. Albrecht Palm (Genesis Projektentwicklungsgesellschaft) über „Das Kompetenzzentrum als Kooperationsplattform – Stand der Arbeiten am Modellprojekt“.

Wilfried Klose (Hallesche Wasser und Abwasser GmbH) referierte über „Perspektiven des Kompetenzzentrums aus Sicht der Abfallwirtschaft“. Dr. Gunhard Bratzke (Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung) sprach über „Ansatzpunkte zur verstärkten Integration von Know-how des Kompetenzzentrums in interregionale Kooperation“.

PERSONALIA

Dr. Hanna John, Vizepräsidentin der Internationalen Händel-Gesellschaft und seit 15 Jahren Direktorin der Händel-Festspiele, beging im Juni ihren 60. Geburtstag.

Professor Dr. Dr. h. c. Rüdiger Pohl, Präsident des Instituts für Wirtschaftsförderung, ist am Dienstag, dem 29. Juni, feierlich aus seinem Amt verabschiedet worden. Dr. Horst Rehberger, Minister des Landes Sachsen-Anhalt für Wirtschaft und Arbeit, sowie Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übermittelten Grüße und gute Wünsche. OB Häußler würdigte in ihrem Grußwort die großen Verdienste Professor Pohls um die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Halle seit seinem Amtsantritt vor mehr als zehn Jahren würdigen. Professor Pohl hat weiterhin einen Lehrstuhl für Volkswirtschaft an der Martin-Luther-Universität inne.

Dr. Christel Butterweck, promovierte Kirchenhistorikerin, wurde während eines Festgottesdienstes anlässlich des 147. Jahresfestes des Diakoniewerkes Halle feierlich als Anwärterin in die Diakonissenschwesternschaft aufgenommen.

Hannelore Heise, Grafikerin und Dozentin an der „Burg“, hat mit dem Motiv des Unesco-Kulturerbes „Gartenreich Dessau-Wörlitz!“ die schönste Briefmarke Europas 2002 entworfen. An dem Wettbewerb, aus dem die Neustädterin als Siegerin hervorging, beteiligten sich 14 Länder.

Marcus Uhler, 18-jähriger Gitarre spielender Schüler der Klasse 12a im Akener Burggymnasium, ist am Mittwoch, dem 30. Juni, als 20 000. Besucher des Händel-Hauses in diesem Jahr begrüßt worden.

Halles „gute Stube“ wird umgebaut

Der hallesche Marktplatz soll bis zum 1200-jährigen Stadtjubiläum 2006 ein neues Gesicht erhalten. Hierzu hat die Stadtverwaltung auf der Basis der im „Planspiel Innenstadt“

entwickelten Leitlinien eine intensive Arbeit geleistet. Dabei spielt die Erlebnisfunktion der Innenstadt eine besondere Bedeutung – geht es doch darum, die Altstadt im Wettbewerb

mit der grünen Wiese anziehender und attraktiver zu gestalten. Interessierte können sich im Internet unter www.halle.de über alle Einzelheiten des Konzeptes informieren.

Der gesamte Markt als Planungsgebiet

Planungsgebiet ist der gesamte Marktplatzbereich einschließlich der Anschlussbereiche der 14 einmündenden Straßen und Gassen.

Im Einzelnen bedeutet dies für die Leipziger Straße, die Große Märkerstraße, die Schmeerstraße, die Talamtstraße und Kleinschmieden, dass mit der Marktplatzgestaltung die vorhandenen und schon sanierten Bereiche angeschlossen werden müssen und dass die beschlossenen Sanierungsplanungen zu berücksichtigen sind.

In den noch nicht sanierten Straßen Schülershof, Große Klausstraße, Kühler Brunnen, Brüderstraße, Rathausstraße und Gustav-Anlauf-Straße wurde die Schnittstelle so definiert, dass mit der Realisierung der Marktplatzgestaltung die für den Marktplatz wesentlichen Eingangsbereiche ebenfalls saniert werden, die Straßensanierung aber ansonsten unabhängig gemäß den Gestaltungsprinzipien der Altstadt erfolgen kann.

Der Bereich „An der Marienkirche“ wurde vollständig in die Planung einbezogen, da ein wesentliches Ziel der Marktplatzgestaltung auch die Verbesserung der Anbindung des Hallmarktes an den Marktplatz ist.



Blick auf den halleschen Marktplatz mit Stadthaus, Marktkirche, Rotem Turm und Kaufhof-Neubau.

Foto: Th. Ziegler

Der Markt mit den fünf Türmen als Wahrzeichen der Saalestadt

Die Bauarbeiten beginnen

In den vergangenen Monaten hat das Planungsbüro Rehwaldt Landschaftsarchitekten aus Dresden gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung unter Leitung des Fachbereichs Stadtentwicklung und -planung die Ausführungsplanung erarbeitet.

Erste bauvorbereitende Maßnahmen wurden bereits durchgeführt. So wurden die im Umbau des Roten Turms eingelagerten Verkaufsbereiche schon zurück gebaut.

Nun wird noch bis Freitag, den 9. Juli, die 150 Jahre alte Roland-Figur aus Sandstein von der Umbauung des Roten Turms entfernt. Parallel dazu begann am Montag, dem 5. Juli, die Einrüstung des Turms für den Abriss der Umbauung ab kommenden Montag, den 12. Juli.

Ein Ort für alle Tage...

Der Marktplatz als urbaner Kultur-Raum

Der Marktplatz in Halle ist ein multifunktionaler Stadtraum, dessen Nutzung schon seit Jahrhunderten einen hohen Stellenwert im Alltag der Stadt besitzt. Diesen gilt es, mit der Umgestaltung zu stärken und im Bereich des kulturellen und geschichtlichen Potentials weiter auszubauen.

Dabei sollen „Altbewährtes“, wie der Frischemarkt und die jährlichen Sonderveranstaltungen, wie Töpfer- und Blumenmarkt, ebenso ihren Raum finden wie auch neue Ansätze, die aus dem kulturellen Schatz der Stadt Halle entwickelt werden.

Die Umgestaltung des Marktplatzes wird nicht nur als rein bauliche Aufgabe

betrachtet. Wichtig ist bei allen Entscheidungen der Kontext zur Gesamtstadt, die Rolle des Marktplatzes durch die Jahrhunderte hindurch als Zentrum des urbanen Lebens und die Interpretation dieser Vielfältigkeit für die heutigen Nutzer –

...den typischen „Postkartenblick“ genießen

sowohl Bürgern als auch Besuchern der Stadt kann an diesem Ort die Stadt Halle ein Stück näher gebracht werden.

Zu allen Zeiten dominierte die Marktnutzung auf dem Platz. Dies unterstreicht auch heute noch die Bedeutung dieser

Funktion für die städtebauliche Entwicklung des gesamten Areals. Der Charakter der Stadt Halle als Handelsort wird durch die Größe und Nutzung des Marktplatzes eindrucksvoll präsentiert.

Der hallesche Marktplatz ist aber auch ein touristischer Anziehungspunkt. Wer als Gast vom Hauptbahnhof über die Leipziger Straße zum Marktplatz geht, kann den typischen „Postkartenblick“ genießen. Vor den Augen der Touristen ragen die fünf Türme als das Wahrzeichen der Stadt Halle (Saale) in die Höhe, die vier Türme der Marktkirche und der Rote Turm. Ihnen zugewandt das Denkmal Georg Friedrich Händels, Halles berühmtesten Sohn.

Neue Töne – der Rote Turm

Der Rote Turm hat bereits viele funktional und gestalterisch prägende Phasen erlebt. Entstanden als freistehender städtischer Campanile als Zeichen der Stärke und der Machtbestrebungen des Bürgertums, wurde er immer wieder durch Anbauten verschiedenster Art ergänzt.

Die seit einigen Monaten leer stehende Umbauung aus dem Jahr 1969 ist als moderne architektonische Interpretation ein interessantes Bauwerk, das aber auf Grund der vielen Nutzungsprobleme und der zu kostspieligen Vollsanierung weichen muss. Der Gestaltungsentwurf sieht daher vor, das Bauwerk wieder in seinen ursprüng-

lich konzipierten Zustand als ein Symbol des städtischen Bürgertums zu versetzen.

Hiermit einhergehend ist der Gedanke, dem Roten Turm als Klangraum einen neuen Stellenwert im kulturellen Kontext der Stadt Halle zu geben.

Das Raumkonzept sieht vor, im gesamten Bauwerk eine Klanginstallation einzurichten, die in akustischer Form den Aufstieg der Stadt Halle darstellt. „Halles Töne“ sind die Geräusche der Stadt: das Wirken der Salzsieder, die Rufe der Markthändler, die Musik von Georg Friedrich Händel. Hierbei wird auch das Carillon die ihm gebührende Rolle spielen.

Die Maßnahme ist in verschiedene Bauabschnitte gegliedert, um einen kontinuierlichen Bauablauf zu sichern und jeweils einen Teil der betroffenen Flächen funktionsfähig zu halten.

Im Zuge der Umgestaltung des Platzes werden – wie in verschiedenen angrenzenden Straßenzügen bereits geschehen – auch die Versorgungsleitungen erneuert. So bauen nicht nur die Stadt sondern auch die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH, die Energieversorgung Halle GmbH (EVH), die Telekom und Kabelanbieter. Die Hallesche Verkehrs AG verlegt auf der Grundlage der Gestaltungsrichtlinie Marktplatz die Straßenbahngleise neu.

Der Bauablauf – die einzelnen Bauabschnitte

1. Bauabschnitt: Nördliche Marktplatzseite und Gleisbau Havag – voraussichtlich vom 12. Juli 2004 bis zum 25. März 2005

2. Bauabschnitt: Östliche Marktplatzseite – voraussichtlich vom 31. Januar bis zum 30. September 2005

3. Bauabschnitt: Westliche Marktplatzseite – voraussichtlich vom 25. Juli 2004 bis 19. April 2005.

So erfolgen im ersten Bauabschnitt neben dem Abriss der Umbauung des Roten Turms auch Arbeiten durch die Telekom in den auf den Marktplatz einmündenden Straßen: Rathausstraße bis Markt 10, Brüderstraße, Kleine Steinstraße, Große Steinstraße 83,

Neunhäuser sowie Hansering, Brüderstraße bis Markt 18.

Die Energieversorgung Halle erneuert ab Montag, den 19. Juli, in der Talamtstraße, Marktschlösschen, Graseweg und in der Straße Neunhäuser bis Markt 19 elektrische Leitungen.

Die Trockenlegung des Marktschlösschens hatte mit dem Aufnehmen der Gehweg-Beläge bereits am Montag, dem 28. Juni begonnen und wird bis voraussichtlich Mitte September fertig gestellt.

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH saniert auf der nördlichen Marktplatzseite die Versorgungsleitungen für Wasser und Abwasser und erneuert alle Haus-

anschlüsse. Zwischen Kleinschmieden und Talamtstraße sowie zwischen Kleinschmieden und Schmeerstraße werden durch die Havag die Bahnanlagen einschließlich Haltestellen und Bahnstromversorgung komplett erneuert.

All diese Abläufe werden durch Komplexbauleiter Dieter Fröncke von der Firma F & H Bauleitungs- und Verkehrsplanung GmbH in den Bauabschnitten koordiniert. Dieter Fröncke ist auch Ansprechpartner für die von den Baumaßnahmen betroffenen Anlieger und Händler.

Internet: www.halle.de / Bürger und Kommune / Stadtentwicklung / Halles neuer Marktplatz

Anzeigen

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltungen am:

20.07.2004
24.08.2004
21.09.2004 jeweils 17.00 Uhr im Raum 234

Kontaktadresse: Stadt Halle (Saale)
Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4, 06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31



HALLE Die Stadt

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Kröllwitz
Landrain (Dessauer Str. bis Stolzestr.)

Trotha (Küttener Weg)

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552



Saale-Fenster Winkler

Fenster • Türen • Tore • Rollläden
In Kunststoff • Holz • Aluminium

06198 Salzmünde
Benkendorfer Str. 2
Tel. 0171 / 1 87 95 70

FUNKE.REINEMANN.EXLER

Rechtsanwälte

priv. Baurecht Ehescheidung Arbeitsrecht
Verkehrsstrafrecht Erbrecht Kündigungsschutz
Bußgeldsachen Mietrecht Sozialrecht

(Tätigkeitsschwerpunkte)

Kleine Klausstraße 14, 06108 Halle (Saale)
Telefon 03 45 / 2 05 90-0, Telefax 03 45 / 2 05 90-11

Mobile Bauschutttaufbereitung Kies & Sand • Mineralgemisch Baustoffrecycling



Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal

GfB Gesellschaft für Baustoffe
und Recycling mbH

Mehr für die Kultur auf halle.de

Der Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Stadt Halle (Saale) hat nicht nur ein frischeres Aussehen bekommen, sondern auch einige neue Funktionen zu bieten. Auf Wunsch von Nutzern und Veranstaltern wurde die Rubrikenauswahl um einige Sparten erweitert. Wer für einen bestimmten Tag eine Veranstaltung sucht, muss das Datum nicht mehr eingeben – ein Klick auf das Kalendarium rechts genügt. Veranstalter haben nun auch die Möglichkeit, ein Bild und Detailinformationen zur Veranstaltung einzugeben, die die Nutzer bei Klick auf „mehr“ abrufen können. Bereits bekannte Mehrwertdienste wie Notizblock, Tipp per E-Mail versenden und Eventmelder blieben selbstverständlich erhalten. Die neue Technologie ermöglicht noch mehr Veranstaltern als bisher einen eigenen Zugang zum Kalender. Außerdem können sie ihre Daten selbst einpflegen. Auch das Ausspielen von Teilmengen aus dem Veranstaltungskalender in mehrere Teilkalender ist möglich. So wird zum Beispiel der Kalender für Senioren bald keine gesonderte Anwendung, sondern eine Teilmenge aus dem Veranstaltungskalender sein. Ebenfalls wird es einen Familienkalender geben, der dann einen Überblick über besonders kinder-/familienfreundliche Angebote bereithält.

Zu erreichen ist der Veranstaltungskalender über www.halle.de oder direkt über www.veranstaltungskalender.halle.de. Kontakt: online-redaktion@halle.de

Auch 2004 wieder „Kino & Konzert“

Insgesamt neun Tage lang, vom 16. bis zum 24. Juli, findet „Kino & Konzert“, die Veranstaltung des städtischen Kulturbüros, auf der Peißnitz statt. Zur inzwischen zehnten Auflage der Kulturveranstaltung stellen sich jeweils um 20.30 Uhr deutsche Bands mit Folk, Rock sowie Funk und Fusion vor. Bereits zugesagt haben die Gruppen „The Aberlours“ und „Cellomania“. Der aktuelle Film des Sommers beginnt an allen Tagen jeweils 22 Uhr auf der Freilichtbühne.

Fünf Jahre Digital Images

Dass die leckeren Halloren-Kugeln aus Halle kommen, weiß nahezu jeder. Dass Halle die Geburtsstadt Georg Friedrich Händels ist, wissen auch viele. Dass Halle aber auch „Geburtsort“ für nunmehr fast 1 000 verschiedene DVD-Produktionen ist, das wissen möglicherweise die Wenigsten.

Seit fünf Jahren produziert das halle-sche Unternehmen Digital Images am Waisenhausring 9 DVDs für die Großen der Filmbranche. Das fünfjährige Jubiläum soll nun gemeinsam mit den Hallensern gefeiert werden. Als Eröffnung des diesjährigen Open-Air-Kinos lädt Digital Images am Freitag, dem 16. Juli, ab 18 Uhr, alle Interessierten auf die Wiese vor der Peißnitzbühne ein. Ab 22 Uhr wird der beeindruckende Unterwasserfilm „Deep Blue“ präsentiert.

Im Bereich Musik-DVD hat es das 40-köpfige Team um Geschäftsführer Torsten Bönnhoff inzwischen zum Marktführer gebracht. Die Kunden aus dem Film- und Musikbusiness schätzen einheitlich die hohe Qualität der digitalen Bilder und Töne aus Halle. Spätestens seitdem die Firma für ihre DVD-Opernproduktion „Tamerlano“ von Georg Friedrich Händel den „DVD-Excellence Award“ erhielt, kennt man Digital Images auch über die Ländergrenzen hinaus.

Malerei, Grafik und Plastiken

In der Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier ist eine Ausstellung mit Malerei und Grafik von Kerstin Alexander eröffnet. Die Künstlerin stellt unter dem Titel „Innere Gärten. Sichtbare Zeichen“ bis Dienstag, den 17. August, farbintensive Stillleben und Landschaftsimpressionen vor.

Im Garten des Hauses sind bis zum 15. Oktober Arbeiten halle-scher Bildhauer zu sehen. Neben Plastiken von Marcus Goltz, Bruno Raetsch und Carsten Theuer gibt es eine Wiederbegegnung mit Arbeiten der Altmeister Gerhard Lichtenfeld und Heinz Bebermüß.

Die Galerie in der Großen Steinstraße 57 ist montags bis freitags von 13.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Universität bekommt fehlendes Geld

Finanzausschuss des Landtages gab Mittel frei / Gesamtbudget beträgt 119 Millionen Euro

Die Martin-Luther-Universität Halle bekommt die noch fehlenden zehn Prozent ihres Haushalts für das laufende Jahr.

Das Gesamtbudget beträgt in diesem Jahr 119 Millionen Euro. In einer gemeinsamen Sitzung von Bildungs- und Finanzausschuss sind die Mittel am Montag, dem 28. Juni 2004, frei gegeben worden. Für die anderen Hochschulen

des Landes waren diese Mittel bereits zuvor bewilligt worden. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat künftige Strukturveränderungen überzeugend dargestellt, so dass einer Freigabe der Mittel schließlich nichts mehr im Wege gestanden hat. Zuvor lagen die Strukturkonzepte in dieser Form noch nicht vor, was zu einem Aufschub der Entscheidung geführt hatte.

Die Hochschulen haben mit dem Land Zielvereinbarungen über künftige Strukturen abgeschlossen. Von der Erfüllung dieser Vorgaben hängt die Zahlung von zehn Prozent des Hochschulbudgets im Jahr ab. Bis zum Jahr 2006 soll den Hochschulen mit diesem Prinzip nach dem Willen der Landesregierung ein stabiler und verlässlicher Finanzrahmen geboten werden.

Modell-Vorschlag aus Madrid für die Moritzburg



Das Architekturbüro Nieto Sobejano Arquitectos aus Madrid hat mit seinem Modell-Vorschlag zum Neubau des Landeskunstmuseums Stiftung Moritzburg den Wettbewerb zum Thema „Neubau und Erweiterungsbau der Ausstellungsfläche“ gewonnen. Über 300 Architekturbüros beteiligten sich am Auswahlverfahren zu dem internationalen Architektenwettbewerb, den die Stiftung Moritzburg ausgelobt hatte.

Foto: Th. Ziegler

Würdig und anspruchsvoll

Landeskunstmuseum Moritzburg soll bis 2008 erweitert werden / Teilabschnitt bis 2006

Über 300 Bewerber hatten sich am internationalen Architekturwettbewerb zum geplanten Neubau des Landeskunstmuseums Stiftung Moritzburg beteiligt.

Das Architekturbüro Nieto Sobejano Arquitectos aus Madrid wurde am Mittwoch, dem 16. Juni, als Gewinner des Wettbewerbs durch Kultusminister Professor Jan-Hendrik Olbertz bekannt gegeben (Amtsblatt berichtete). Es setzte sich gegen eine renommierte Konkurrenz durch. Den zweiten Platz erreichte Gernot Schulz (Köln/Halle) vor dem Leipziger Büro schulz & schulz (Ansgar und Benedikt Schulz), Georg Konermann und Ingo Siegmund (Hamburg) und das Londoner Plasma-Studio belegten Platz vier und fünf.

Im November 2003 hatte die Stiftung Moritzburg den internationalen Architekturwettbewerb zum Thema „Neubau und Erweiterungsbau der Ausstellungsfläche“ ausgelobt. Das Interesse war überwältigend: über 300 Architekturbüros beteiligten sich am Auswahlverfahren. 27 davon erarbeiteten bis Ende April Konzepte, Pläne und Modelle. Am Freitag, dem 11. Juni, entschied dann ein Preisgericht über die Gewinner und damit die geplanten Baumaßnahmen auf der Moritzburg. Finanziert wurde der Wettbe-

werb von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Christina Weiss.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler brachte ihre Freude über die Entscheidung der Jury und die für 2008 avisierte Erweiterung des Landeskunstmuseums zum Ausdruck. Sie sieht „in der Entscheidung für das ehrgeizige Museumsprojekt in der historischen Moritzburg eine Bereicherung für das Stadtjubiläum 2006 und die Bewerbung Halles zur Kulturhauptstadt Europas 2010.“

Als Ausstellungsfläche standen bisher rund 740 Quadratmeter für Dauerausstellungen und 600 Quadratmeter für Sonderausstellungen zur Verfügung, so dass lediglich fünf Prozent des Museumsbestandes gezeigt werden konnten. Mit Hilfe des Architekten Wettbewerbs sollen mehrere attraktive Ausstellungs-räume innerhalb der Burgmauern erschlossen werden, um den Großteil der repräsentativen Sammlung der Stiftung Moritzburg für die Besucher zugänglich zu machen.

Für die Sammlung Gerlinger soll eine dauerhafte Ausstellung eingerichtet werden. Außerdem könnte künftig ein noch umfangreicheres Museums- und Veranstaltungsprogramm den Burghof und die Museumsräume zu einem ebenso interes-

santen wie lebendigen Kulturforum machen. Geplant ist zudem, die Stiftung Moritzburg stärker als bisher in das Kultur- und Tourismuskonzept der Stadt Halle sowie des Landes Sachsen-Anhalt einzubinden.

In der Realisierungsphase soll die Moritzburg in Teilabschnitten so hergerichtet werden, dass sie der Stiftung Moritzburg bis zum 1200-jährigen Stadtjubiläum 2006 einen würdigen und technisch anspruchsvollen Rahmen bietet.

Die Preisträger, Fuensanta Nieto und Enrique Sobejano, sind graduierte Architekten der Escuela Técnica Superior de Arquitectura in Madrid sowie der New Yorker Columbia University. Beide sind als Assistenten an der Universidad Europea beziehungsweise der Escuela Superior de Arquitectura de Madrid tätig. Sie waren Gastreferenten an verschiedenen spanischen und internationalen Universitäten sowie Herausgeber einer spanischen Architekturzeitschrift.

Ihre Projekte wurden in spanischen und internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht. Preise erhielten sie in mehreren Wettbewerben – unter anderem für das Museum Castillo de la Luz in Las Palmas, das Archäologische Museum Madinat al Zahara in Cordoba und das Nationale Skulpturenmuseum in Valladolid.

„Fahne“ am Hansering wird saniert

Entwurf des Künstlers Steffen O. Rumpf wird umgesetzt / 13 Wochen Gesamtbauzeit / Kosten 75 000 Euro

Das Fahnenmonument am Hansering wird saniert. Die Baustelleneinrichtung und der Gerüstbau am Fahnenmonument, so die Information des Zentralen Gebäudemanagements der Stadtverwaltung, haben begonnen.

Die Betonsanierungsarbeiten starteten am Montag, dem 5. Juli, mit den Sandstrahlarbeiten. Danach ist ein genauerer Schadensbefund möglich, um dann mit Rissverpressung und Beschichtung fortzusetzen. Nach einer Woche Aushärtungszeit und dem Grundierungsanstrich ist geplant, die baulichen Arbeiten etwa Mitte August zu beenden.

Daran anschließend kann der Künstler Steffen O. Rumpf seinen Entwurf umsetzen. Eine weitere Woche wird für die

Demontage des Gerüsts benötigt, so dass in der zweiten Septemberhälfte die Fahne nach einer Gesamtbauzeit von voraussichtlich etwa 13 Wochen in ihrer neuen künstlerischen Gestaltung zu sehen ist.

Die hierfür erforderlichen Kosten betragen entsprechend der beauftragten Angebote etwa 75 000 Euro. Das Fahnenmonument umfasst ohne Sockel eine Fläche von etwa 410 Quadratmetern.

Die Sanierung folgt einem Beschluss des Stadtrats vom 27. März 2002 zur künstlerischen Gestaltung des denkmalgeschützten Kunstwerks „Flamme der Revolution“. Das Landesamt für Denkmalpflege hatte darauf hingewiesen, dass der ursprüngliche Anlass zur Errichtung des Denkmals, der 50. Jahrestag der So-

zialistischen Oktoberrevolution im Jahre 1967, nicht unberücksichtigt bleiben sollte. Im künstlerischen Ideenwettbewerb, zu dem die Stadt sieben Künstler eingeladen hatte, entschied sich die Jury unter Vorsitz von Prof. Ludwig Ehrler und Mitarbeit von Architekt Sigbert Fliegel für den Gestaltungsentwurf des halle-schen Künstlers Steffen O. Rumpf.

Die künstlerische Idee seines Entwurfs zielt darauf, aus der menschlichen Geschichte und deren Interpretation Schlussfolgerungen für künftige Verhaltensweisen abzuleiten. Diese Herangehensweise, so die Jury, korrespondiere mit den gestalterischen und technischen Leistungen der Plastik von Siegfried Fliegel.

„Abschied von Matjora“ im Lux

Im Vorfeld der 6. Werkleitz Biennale, die vom 1. bis 5. September im Volkspark Halle stattfinden wird, läuft im Lux-Kino eine Filmreihe, die das Thema der 6. Biennale aufgreift.

Den Auftakt bildet das Meisterwerk „Abschied von Matjora“ des russischen Kultregisseurs Elem Klimow aus dem Jahr 1982, der in ergreifender Art und Weise die Zerstörung alter bäuerlicher Kultur und kommunaler Lebensressourcen thematisiert. Peter Zorn, Mitglied des Kuratoriums der 6. Werkleitz Biennale, wird den Film einführen.

Gezeigt wird der Streifen am 17. Juli, 22.30 Uhr, am 18. Juli, 18 Uhr, am 20. Juli, 20.15 Uhr, und am 21. Juli, 18 Uhr.

3. Internationales Alumni-Treffen

Am Freitag, dem 2. Juli, fand das 3. Internationale Alumni-Treffen ehemaliger Studenten, Lehrer und Forscher der Martin-Luther-Universität in Halle statt. Beim Treffen im Löwengebäude der Universität überbrachte Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, die Grüße und guten Wünsche der Stadt Halle.

Dr. Ralf-Thorsten Speler, Kustos der Martin-Luther-Universität, hielt den Festvortrag zum Thema „Der neoklassizistische Festsaal der Universität und seine denkmalpflegerische Wiederherstellung“.

Lotto-Gelder für das Opernhaus

Das Opernhaus Halle erhält Gelder aus Lotto-Mitteln, um die mobile Open-Air-Produktion der Oper „Der Bajazzo“ zu ermöglichen. Der Aufsichtsrat von Lotto Sachsen-Anhalt beschloss im Juni die Mittelvergabe.

„Der Bajazzo“ hat am Freitag, dem 27. August, im Hof der Moritzburg Premiere.

Klaus Weise, neuer Generalmusikdirektor des Opernhauses Halle, übernimmt sowohl die musikalische Leitung als auch die Regie. Er konzipiert die Oper von Ruggero Leoncavallo mit Event-Charakter. Als Bühne dient der gesamte Innenhof der Moritzburg Halle. Die Sänger werden auf einem LKW in die Moritzburg gefahren.

Kunstaussstellung im Ratshof

Der Ratshof ist noch bis Sonnabend, den 31. Juli, Schauplatz einer Kunstaussstellung unter dem Motto „Identidades / Identitäten / Identities“, die anlässlich der dritten Iberoamerikanischen Kultur-tage in Halle stattfindet (Amtsblatt berichtete). Künstler aus Lateinamerika, Afrika und Europa stellen sich in der zweiten Etage mit Bildern und Installationen vor. Die Schirmherrschaft über die Kultur-tage hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übernommen.

Fotos von Walter Dreizner

In der Stiftung Moritzburg ist bis Sonntag, den 29. August, die Fotoausstellung „Walter Dreizner. Paris 1942 - 1944“ zu sehen. Die Aufnahmen des halle-schen Schriftstellers, Ausstellungsmachers und Fotografen Walter Dreizner (1908 - 1996) zählen zu den besonders seltenen und damit historisch wie kunstgeschichtlich wichtigen Dokumenten des Pariser Lebens zwischen 1942 bis 1944. Als Fernmeldetechniker der deutschen Wehrmacht dokumentierte er drei Jahre eine Stadt im Ausnahmezustand, hielt auf hunderten Reportagefotos den anscheinend normal funktionierenden Alltag in der Metropole fest, so dass ein beeindruckendes Portrait von Paris und seinen Menschen entstand. Ästhetisch sind die Fotografien von Dreizner den Arbeiten von Robert Doisneau und Henri Cartier-Bresson verwandt: Es sind Impressionen des sozialen Alltags, die durch ihre Intimität und emotionale Teilhabe auch heute noch berühren und von großer Sympathie für die Pariser zeugen. Im Nachlass neben den etwa 300 Schwarz-Weiß-Fotografien sind auch 300 Farbdias, die als besonders seltene Dokumente der damals gerade erst entwickelten Fototechnik gelten.

Tagesordnung

der konstituierenden Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 7. Juli 2004

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 7. Juli 2004, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung durch die Oberbürgermeisterin
02 Feststellung der Anwesenheit und

- Beschlussfähigkeit sowie Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates
03 Verpflichtung der Stadträte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das älteste Mitglied des Stadtrates
04 Wahl des Vorsitzenden des Stadtrates und seiner Stellvertreter
05 Verpflichtung des an Jahren ältesten

- Mitgliedes des Stadtrates durch den Vorsitzenden
06 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zum Gemeinderat
07 Mitteilung des Vorsitzenden des Stadtrates über die gebildeten Fraktionen
08 Vereidigung des Beigeordneten für Planen, Bauen und Straßenverkehr
09 Vorlagen

- 09.1 Bestellung einer Protokollführerin
Vorlage: IV/2004/04244
09.2 Besetzung des Hauptausschusses
Vorlage: IV/2004/04246
09.3 Übertragung von Ausschussbefugnissen auf den Hauptausschuss
Vorlage: IV/2004/04245
09.4 Änderung des Gesellschaftsvertrages für die Mitteldeutsche Verkehrsverbund GmbH (MDV) im Zuge der

- Verbunderweiterung zum 1. August 2004
Vorlage: IV/2004/04247
10 Anträge von Fraktionen und Stadträten
11 Anfragen von Stadträten
12 mündliche Anfragen von Stadträten
13 Mitteilungen
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kommunalwahl vom 13. Juni 2004

Gewählte Bewerber und nächst festgestellte Bewerber für den Stadtrat Halle (Saale)

In Ergänzung der Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 12 vom 23. Juni 2004 veröffentlichen wir nachfolgende Wahlergebnisse:

Wahlvorschlag der CDU

Wahlbereich 01	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
El-Khalil, Milad	1907
Töpfer, Gernot	1240
- nächst festgestellte Bewerber -	
Bardo, Klaus	804
Köhler, Heike	745
Faßhauer, Wilhelm	589
Czock, Manfred	546
Kretschmer, Gerhard	387
Scholtyssek, Andreas	352
Tomczyk-Radji, Petra	243
Raatz, Monika	237
Bistriker, Attila	222
Reer, Hans-Joachim	169

Wahlbereich 02	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Dr. Bergner, Annegret	5027
Dr. Heinrich, Holger	1486
Kupke, Wolfgang	1329
- nächst festgestellte Bewerber -	
Kautz, Ingo	996
Lehmann, Dieter	763
Doege, Niels	655
Dr. Ulmer, Mathias	555
Knorr, Hans-Christian	332
Münch, Klaus	282
Leye, Friedrich	262
Knittel, Joachim	241
Blauert, Dorothy	237
Nistripke, Udo	221
Baresel, Nico	114

Wahlbereich 03	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Bönisch, Bernhard	5737
Bartl, Harald	1851
Weiß, Isa	1331
Bauersfeld, Martin	830
- nächst festgestellte Bewerber -	
Böhnke, Norbert	725
Weibring, Karl	654
Dr. Patze, Gerda	547
Schulz, Stefan	543
Waschitschka, Matthias	524
Bönsch, Franziska	417
Stephan, Robert	406
Hildebrandt, Roland	350
Biwer, Frank	292
Müller, Wilko	186

Wahlbereich 04	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Godenrath, Thomas	2343
Misch, Werner	2008
Klaus, Oliver	1114
- nächst festgestellte Bewerber -	
Nowotny, Andreas	1079
Sprung, Michael	982
Schachtschneider, Andreas	799
Wießner, Heike	783
Trinkaus, Mario	519
Lattermann, Albrecht	400
Salmen, Alexander	366

Wahlbereich 05	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Geuther, Joachim	3129
Sänger, Frank	1575
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Wünsch, Ulrike	1498
Jentzsch, Klaus	835
Haase, Michael	691
Herold, Albina	497
Hering, Sven	480
Heinze, Jörg	280

Wahlvorschlag PDS

Wahlbereich 01	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Dr. Meerheim, Bodo	3792
Tannenberg, Heidrun	1825

Dr. Bartsch, Erwin	1756
- nächst festgestellte Bewerber -	
Godau, Franziska	1009
Sacher, Lutz	928
Dr. Rapphel, Inno	908
Schika, Dieter	405

Wahlbereich 02	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Dr. Köck, Uwe-Volkmar	6231
Schlüter-Gerboth, Frigga	1802
Lange, Hendrik	1707
- nächst festgestellte Bewerber -	
Ploß, Heinz-Günter	1110
Schmidt, Michael	635

Wahlbereich 03	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Dr. Sitte, Petra	6922
Schramm, Rudenz	2488
Preuk, Erhard	1086
- nächst festgestellte Bewerber -	
Knöchel, Swen	637
Grasse, Frank-Detlef	549

Wahlbereich 04	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Heft, Uwe	2564
Nagel, Elisabeth	1689
- nächst festgestellte Bewerber -	
Ettingshausen, Rüdiger	1592
Müller, Klaus Werner	1491
Trömel, René	909
Krocker, Oliver	852
Krause, Hans-Jürgen	795

Wahlbereich 05	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Haupt, Ute	6620
Dr. Yousif, Mohamed	1383
Schiller, Hans-Jürgen	1299
- nächst festgestellte Bewerber -	
Leuschner, Hubert	1253
Puschmann, Jörg	1056

Wahlvorschlag SPD

Wahlbereich 01	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Koehn, Gottfried	2362
- nächst festgestellte Bewerber -	
Biesecke, Tilo	907
Maier, Gabriele	659
Hüsing, Klaus	506
Wünsch, Thomas	493
Dorn, Irmela	404
Helbig, Jörg	286
Eckold, Norbert	256

Wahlbereich 02	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Felke, Thomas	2157
Ewert, Gertrud	1562
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Kraus, Günter	1013
Demski, Walter	971
Dr. Müller-Gerberding, Ralf	812
Schneider, Hannelore	497
Kirchner, Marian	480
Schirrmeyer, Daniela	461
Dr. Göttner, Jens-Holger	335

Wahlbereich 03	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Haupt, Hanna	4019
Dr. Fikentscher, Rüdiger	2993
Dr. Brockmann, Justus	1448
- nächst festgestellte Bewerber -	
Strauch, Andreas	964
Hellem, Ulrich	741
Sorgenfrei, Sven	487
Dreizehner, Karl-Heinz	427

Wahlbereich 04	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Dr. Schmidt, Andreas	2296
Dr. Eigenfeld, Frank	1465
- nächst festgestellte Bewerber -	
Hopfgarten, Klaus	1135
Pähle, Katja	979
Gerloff, Antje	681

Koch, Volker	519
Wioland, Jan	385
Hintz, Katharina	376
Dietzel, Claudius	328

Wahlbereich 05	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Krause, Johannes	1753
Zeidler, Michael	822
- nächst festgestellte Bewerber -	
Raffel, Gabriele	765
Feißel, Burkhard	723
Zeidler, Sebastian	717
Vogelsang, Ivo	349
Nedon, Werner	326
Kerzel, Mario	312
Lehwald, Christian	289

Wahlvorschlag FDP

Wahlbereich 01	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Erbe, Horst-Joachim	430
Kley, Gerry	318
Adam, Klaus	312
Dr. Bartelt, Reinhard	210
Dr. Fischer, Matthias	207
Reif, Rosemarie	190
Härig, Christian	111
Fiedler, Hans Wilhelm	97
Dr. Raith, Klaus	72
Thiele, Dieter	72

Wahlbereich 02	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Scholze, Friedemann	490
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Fuchs, Wilfried	328
Peuker, Carmen	314
Syring, Marcus	241
Wusterhausen, Frank	185
Baumgarten, Ludwig	166
Kansy, Birgit	126
Drews, John Sebastian	106
Hänsel, Klaus E.	94
Fege, Constance	62

Wahlbereich 03	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Dr. Wöllenweber, Hans-Dieter	1470
- nächst festgestellte Bewerber -	
Wildgrube, Martina	437
Schuh, René	293
Klein, Undine	285
Ilgenstein, Andreas	266
Giersch, Andreas	177
Domrös, Helmut	170
Helms, Andreas	151
Herrmann, Helga	149
Lanfermann, Björn	106

Wahlbereich 04	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Hajek, Andreas	892
- nächst festgestellte Bewerber -	
Hunger, Anja	745
Gedecke, Lothar	385
Stünkel, Christian	268
Schneider, Roland	242
Hildebrandt, Frank	166
Kliem, Hans-Peter	109
Uhl, Thomas	79
Baberg, Ralf Peter	46

Wahlbereich 05	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Meißner, Petra	660
Richter, Stefan	464
Körner, Lothar	356
Muschick, Christian	123
Loos, Dagmar	113
Friedrich, Frank	113
Kertscher, Achim	108
Biro, Bernd	44

Wahlvorschlag GRÜNE

Wahlbereich 01	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Detering, Svea	531
Dr. Kotte, Gerhard	330

Dietz, Andreas	304
Wahlbereich 02	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Weiland, Mathias	1143
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Foljanty, Gesine	900
Hoffmann, Andreas	427
Kindling, Stephan	367
Patzschke, Steffen	218
Rupsch, Marko	151

Wahlbereich 03	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Dr. Haerting, Gesine	2566
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Stark, Regine	705
Grimm, Martin	641
Möbius, Ulrich	573
Dr. Wulfhekel, Wulf	327
Ohl, Constanze	325

Wahlbereich 04	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Weihrich, Dietmar	772
- nächst festgestellte Bewerber -	
Paulsen, Oliver	633
Sievers, Susan	597
Dr. Hannken-Illjes, Kati	464

Wahlbereich 05	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Brock, Inés	741
Born, Antje	230
Russé, Christian	149

Wahlvorschlag NEUES FORUM

Wahlbereich 01	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Pawlowa, Elena	162
Kaps, Petra	91
Metzig, Sabine	85

Wahlbereich 02	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Feigl, Christian	647
Dr. Schmidt, Volker	153
Pretzsch, Wera	114
Lothholz, Burkhard	94

Wahlbereich 03	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Wolff, Sabine	657
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Bohley, Eckart	418
Hamers, Ulrike	320
Ranft, Melanie	95

Wahlbereich 04	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Schöps, Regina	338
Nagler, Dörk	134
Finneisen, Lars	117

Wahlbereich 05	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Scherer, André	214
Eichstädt, Ulrike	124

Wahlvorschlag WG-VS '90 e. V. Halle

Wahlbereich 01	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Vietmeyer, Horst	321
Staudte, Monika	144
Pröter, Ursula	109
Kirstein, Katja	99
Schubert, Ingrid	59

Wahlbereich 02	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Döbel, Hans-Joachim	192
Schütze, Thomas	117
Engelhardt, Jutta Bärbel	95
Krasper, Lothar	45
Vogel, Wolfgang	45

Wahlbereich 03	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Moltmann, Michael	211

Menzel, Anke	116
Schwabenland, Susann	85
Thurm, Wilfried	41
Bock, Wilfried-Joachim	32

Wahlbereich 04	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Ohme, Christel	365
Kömmling, Irmgard	162
Bartels, Karin	124
Stude, Elke	105

Wahlbereich 05	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Pawlowski, Ingrid	349
- nächst festgestellte Bewerber -	
Schuster, Manfred	298
Petersohn, Annett	176
Dr. Schröder, Rosa-Maria	130
Boltze, Karin-Dagmar	125

Kommunalwahl vom 13. Juni 2004

Gewählte Bewerber und nächst festgestellte Bewerber für den Stadtrat Halle (Saale)

(Fortsetzung auf Seite 5)

Wahlbereich 03	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Stroh, Klaus-Jörg	461
Herden, Ulf	271
Lüders, Günther	214

Wahlbereich 04	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Maluch, Heinz	805
- nächst festgestellte Bewerber -	
Kettmann, Elli	351
Riesmeier, Wolfgang	193

Wahlbereich 05	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Thieme, Brigitte	655
- nächst festgestellte Bewerber -	
Wilde, Christa	474
Leibrich, Birgit	369

Wahlvorschlag NPD	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Machleid, Andrea	880

Wahlbereich 02	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Schneider, Marco	823

Wahlbereich 03	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Machleid, Peter	656

Wahlbereich 04	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Müller, Peter	743

Wahlbereich 05	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Linka, Wolfgang	801

Wahlvorschlag UBL	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Stemme, Bernd	303
Grunewald, Bernd	168
Blumenthal, Hannelore	144
Schulz, Renate	56
Hoffmann, Hartmut	35

Wahlbereich 01	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Brüggemann, Friedhelm	262

Denis, Jörg	226
Grunewald, Thomas	158
Engelhardt, Annett	127

Wahlbereich 03	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Dr. Schuh, Dieter	740
- nächst festgestellte Bewerber -	
Grunewald, Susanne	162
Rademacher, Siegfried	151
Franke, Matthias	133
Kitschke, Johannes	40

Wahlbereich 04	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Berkes, Hans-Joachim	426
Brandt, Manuela	192
John, Siegfried	170
Schibilla, Brit	162
Schmidt, Jürgen W.	78

Wahlbereich 05	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Burmeister, Joachim	291
Berkold, Yvonne	137
Schuh, Christa	132
Gütschmann, Stephan	78

Wahlvorschlag WIR. FÜR HALLE.

Wahlbereich 01	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Dr. Hinz, Matthias	741
Dr. Böhm, Rainer	480
Steinbach, Manfred	305
Liedtke, Hendrik	171
Schubert, Eric	150
Oehlschlegel, Steffen	112

Wahlbereich 02	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Schwabe, Elke	1421
- nächst festgestellte Bewerber -	
Potthoff, Konrad	449
Pasch, Karl-Heinz	264
Schöttner, Kay-Uwe	209
Mathiebe, Susan	208
Ludwig, Stephan	197
Rudolph, Gerda	163

Wahlbereich 03	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Ilse, Dorothea	1628

- nächst festgestellte Bewerber -	
Ermisch, Karl-Heinz	403
Kresse, Ingo	361
Schlereth, Ludwig	326
Wuttke, Stefan	250
Zoppelt, Matthias	194
Velling, Peter	146

Wahlbereich 04	Stimmen
- gewählte Bewerber -	
Knauerhase, Joachim	996
- nächst festgestellte Bewerber -	
Neubauer, Dirk	597
Dr. Müller, Uwe	366
Geiß, Uwe	276
Strube, Marcus	236

Wahlbereich 05	Stimmen
- nächst festgestellte Bewerber -	
Häder, Denis	744
von Malottki, Thomas	655
Wunderlich, Annette	390
Dr. Heiliger, Wolfgang	241
Oswald, Dirk	183

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Anzeigen

KREUZFAHRT-SPECIALS

NORWEGIAN CRUISE LINE und ORIENT LINES präsentieren:



Mit MARCO POLO
(ehem. Alexander Puschkin)

"Das Mittelmeer
und Casablanca"



Termin: 9. November 2004

15 Nächte

Von Rom bis London via Madeira

Innenkabine: p.P. ab 999,- €

Außenkabine: p.P. ab 740,- €
(kein Druckfehler!)

Die Fluganreise (mit Transfer vom und zum Schiff) Leipzig-Rom und London-Leipzig ist für 379,- € erhältlich.

Mit MARCO POLO

"Rund um Italien"
Venedig bis Rom



Termin: 2. November 2004

7 Nächte

Ab Venedig bis Civitavecchia

Innenkabine: p.P. ab 669,- €

Außenkabine: p.P. ab 430,- €
(kein Druckfehler!)

Die Fluganreise (mit Transfer vom und zum Schiff) Leipzig-Venedig und Rom-Leipzig ist für 359,- € erhältlich.

Mit NCL "MS NORWEGIAN CROWN"

"Südamerika und Patagonien"
Westroute



Termin: 1. Januar 2005, 14 Nächte

Auf den Spuren Magellans und Darwins

Innenkabine: p.P. ab 2.995,- €

Außenkabine: p.P. ab 3.295,- €

Diese einmalige Sonderreise beginnt mit dem Transfer von Ihrer Haustür nach Berlin, dem Abflugort. Sie werden durch zwei Fachkräfte der Martin-Luther-Universität durchgängig deutschsprachige Reiseleitung erfahren. Im Reisepreis ist ein Ausflugspaket (7 Ausflüge) im Wert von ca. 500 Euro enthalten! Die Durchführung ist in deutscher Sprache vorgesehen.



Die ganze Welt der Kreuzfahrten erhalten Sie
bei den WDK-Büros:

An der Moritzkirche 2
06108 Halle, Tel. 2 10 05 11
Geiststr. 18
06108 Halle, Tel. 3 88 48 - 0

Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungsplan Nr. 8.1 Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße - 1. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 53. Sitzung am 28.04.2004 den Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße - 1. Änderung (Beschluss Nr. III/2004/03904) als Satzung beschlossen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb

eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften des §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 29.06.2004

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Fischerprüfung

Durch den Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt (Saale) wird bekannt gegeben, dass am 18. September 2004, 8.30 Uhr, landeseinheitlich die zweite Fischerprüfung

2004 gemäß § 31 Abs. 1 und 2 des Fischereigesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (Gesetz und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt, 4. Jahrgang, Ausgabe in Magdeburg am 7. September 1993, Nr. 38, Seite 464), stattfindet. Die Jugendfischerprüfung findet voraussichtlich am 19. September 2004 statt. Zugelassen wird jeder Bewerber, der spätestens sechs Monate vor der Prüfung sieben Jahre alt geworden ist.

Die Gebühren betragen für die Abnahme der Jugendfischerprüfung und für die bis 18-jährigen Bewerber für die Abnahme der Fischerprüfung 25,56 Euro. Die Gebühr für Bewerber, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben, beträgt 51,13 Euro. Diese ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Anmeldungen zur Prüfung werden von der unteren Fischereibehörde im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, 06124 Halle (Saale), entgegengenommen. Sollte die Anzahl der Anmeldungen zur Fischerprüfung so hoch sein, dass eine ordnungsgemäße Durchführung an einem Tag nicht möglich ist, wird eine zusätzli-

che Prüfung am 29. September 2004 durchgeführt. Die eventuell von der Terminverlagerung betroffenen Bewerber werden bei der Beantragung zur Teilnahme an der Fischerprüfung informiert. Die Fischerprüfung findet in der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm-von-Humboldt“, Lilienstraße 19, in 06122 Halle (Saale), statt.

Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Allgemeine Ordnung,
Sicherheit und Sauberkeit

Neue Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“

Das seit 1961 bestehende Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ wurde im Bereich des Landkreises Saalkreis neu verordnet (neuer Verordnungstext, neue Karte). Es trägt jetzt die Bezeichnung Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“. Die neue Verordnung ersetzt den bisher gültigen Unterschutzstellungsbeschluss von 1961. Sie enthält eindeutige Ge- und Verbote, die von jedermann im Geltungsbereich der

Verordnung einzuhalten sind. Weiterhin zugehörig sind Übersichtskarten zum Grenzverlauf im Maßstab 1:50000 und 1:10000 sowie ein Satzkartenausschnitt mit Darstellung des Grenzverlaufes.

Die Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ trat am 17.06.2004 nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Landkreises Saalkreis, dem „Saalkreis-Kurier“, in Kraft. Ausfertigungen der Verordnung befinden sich beim Landkreis Saalkreis, Wilhelm-Külz-Straße 10 in 06108 Halle (Saale) und bei den von der Verordnung betroffenen Verwaltungsgemeinschaften (VGem.) „Westliche Saaleaue“, Ernst-Thälmann-Straße 54, 06179 Holleben, VGem. „Wettin“, Burgstraße 1, 06198 Wettin, VGem. „Westlicher Saalkreis“, Am Rathaus 31, 06198 Salzünde, VGem. „Kabelske-Tal“, Lange Straße 18, 06184 Kabelsketal, OT Göbers, und in der VGem. „Götschetal-Petersberg“, Götschetalstraße 15, 06193 Wallwitz. Sie können während der Dienstzeit kostenlos von jedermann eingesehen werden.

Landkreis Saalkreis

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 069/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: 2. BA - Kleine Pausenhöfe - öffentlicher Durchgangsweg, Garten- und Landschaftsbauarbeiten - 200 m³ Oberboden; 130 m² Betonplattenfläche; 320 m² Betonpflastersteine; 300 m² Asphaltfläche; 1600 m² Pflanzfläche; 710 lfd. Meter Betonkantensteine; 100 lfd. Meter Kleingeländer; 40 Stück Sitzelemente, verschiedener Art; 60 Stück Fahrradanhänger; Aufbrucharbeiten; Rodungsarbeiten; Erdarbeiten; Pflanzarbeiten, Fertigstellungspflege

Ausführungsort: Wilhelm-von-Humboldt-Schule, Halle-Neustadt

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 070/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Stützwand - Gerüstbauarbeiten - ca. 345 m² Fassadengerüst; Erdarbeiten - ca. 20 m³ Schürfruben; ca. 320 m³ Erdaushub und Einbau; Verbauarbeiten - ca. 40 m² Verbau; Dränarbeiten - ca. 50 m Dränleitung incl. Schächte; Maurerarbeiten - ca. 54 m³ Mauerwerksabbruch - ca. 150 m²; Zyklopmauerwerk reinigen - ca. 26 m²; Porphyrmauerwerk sanieren - ca. 3,4 m²; Porphyrmauerwerk ergänzen - ca. 165 m² Fugenerneuerung und Hydrophobierung - ca. 9,5 m³ Ziegelmauerwerk Neubau Beton- und Stahlbetonarbeiten - ca. 2 m² Abbruch - ca. 45 m³ Sauberkeitsschicht - ca. 15 m³ Fundamentbalken B 25 ca. 26 m³ Kragplatte mit Bewehrung; Abdichtungsarbeiten - ca. 300 m² Abdichtung Straßen/ Wege/ Plätze - ca. 125 m² Schotter-schicht incl. Unterbau

Ausführungsort: Künstlerhaus Böllberger Weg 188, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 071/2004

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fenstererneuerung - Fenster mit Isolierverglasung in Aluminiumausführung (RAL) - 2 Stück ca. 6.400 mm x 900 mm; 15 Stück ca. 6.400 mm x 2.200 mm; 6 Stück ca. 2.100 mm x 2.200 mm; Erneuerung der Fensterbänke innen und außen; Beiputzarbeiten innen und außen

Ausführungsort: Grundschule Brecht, Hanoier Straße 1, 06132 Halle (Saale)

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44.

In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

EG-Ausschreibung nach VOL/A § 17a Marketingkonzept der Wirtschaftsförderung in den Grenzen eines Rahmenvertrages

Verhandlungsverfahren nach § 3a, Abschnitt (4) Absatz c, Dienstleistungsaufträge

Ist das Beschaffungseinkommen (GPA) anwendbar? nein

Abschnitt I: Auftraggeber

1) Offizieller Name und Anschrift des Auftraggebers: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Wirtschaftsförderung, Dr. Heinz Friedrich Franke, 06100 Halle (Saale)

2) Nähere Auskünfte bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Wirtschaftsförderung, Anna Altenkirch, 06100 Halle (Saale), Tel. 0049-345-221-4770, Fax 0049-345-221-4776

3) Unterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

Es wird empfohlen, zur Information Auszüge aus dem Konzept und den Projektbericht 2001-2003 beim Auftraggeber anzufordern. Kostenbeitrag für die Unterlagen: 10,00 Euro bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig).

4) Teilnahmeanträge sind an folgende Anschrift zu schicken: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

Abschnitt II: Auftragsgegenstand

1) Beschreibung

1.3) Art d. Dienstleistungsauftrages: 13

1.4) Rahmenvertrag: ja

1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Weiterführung des Marketingkonzeptes

1.6) Beschreibung/Gegenstand des Auftrages: Weitere Produktumsetzung

entsprechend des Marketingkonzeptes der Wirtschaftsförderung

- Weiterentwicklung der vorhandenen Kommunikationsstrategie der Wirtschaftsförderung

- jährliche Budget- und Produktplanung

entsprechend des Branchenbildes und der Zielgruppenansprache der Wirtschaftsförderung

- operative Consulting in Bezug auf Investorenansprache

- Konzeption, Gestaltung und Herstellung neuer Produkte (inklusive Herstellung von Bildmaterial und Übersetzungsleistungen)

- Aktualisierung und Nachauflage bestehender Produkte nach Bedarf

- Pflege und Ausbau der Partnermarketingstrukturen

- die zu planenden und umzusetzenden Kommunikationsinstrumentarien umfassen u. a.

- Printmedien

- elektronische Medien (Internetauftritt, CD-ROM/DVD)

- PR-Instrumente (Produktion des News-

letters, Auswahl geeigneter Medien für redaktionelle Beiträge und Anzeigenschaltungen, Erstellung redaktioneller Beiträge, Gestaltung von Anzeigen)

- Messebeteiligungen (Auswahl geeigneter Messeteilnahmen im In- und Ausland, Erarbeitung von Vorschlägen zur gezielten Unternehmensansprache im Vorfeld von Messen, Standgestaltung, Standbau, Einsatz von Werbemitteln)

- interne Managementinstrumentarien (Datenbankstrukturen)

1.7) Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: D-Halle (Saale)

1.8) Nomenklaturen

1.8.1) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 74141110

Beratungsdienste im Bereich Wirtschaftsförderung; 74400000 Werbe- und Marketingdienstleistungen

1.8.2) Andere einschlägige Nomenklaturen (CPA/NACE/CPC): entfällt

1.9) Aufteilung in Lose: nein

1.10) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: ja

2) Menge oder Umfang des Auftrages

2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe 1.6)

2.2) Optionen, Beschreibung und Angabe des Zeitpunktes, zu dem sie wahrgenommen werden können: Der Auftrag kann mit einer Option um drei weitere Jahre verlängert werden. Zeitraum der Option: 01.01.2006 bis 31.12.2008

3) Auftragsdauer bzw. Fristen für die Durchführung des Auftrages: 01.01.2005 bis 31.12.2005, Option siehe 2.2)

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Informationen

1) Bedingungen für den Auftrag

1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung für Personen- und Sachschäden

1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: nach VOL/B

1.3) Rechtsform, die eine Bietergemeinschaft von Dienstleistern, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss: Gesamtschuldnerische Haftung mit bevollmächtigtem Vertreter. Der Vertreter ist zu benennen.

2) Bedingungen für die Teilnahme

2.1) Angaben zur Situation des Dienstleisters sowie Angaben und Formalitäten, die zur Beurteilung der Frage erforderlich sind, ob dieser die wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erfüllt: Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, bei Firmensitz außerhalb der BRD, Bescheinigung des zuständigen Versicherungsträgers; Auszug Gewerbezentralregister oder gleichwertige Bescheinigung; Handelsregister des zuständigen Amtsgericht o. ä.

2.1.1) Rechtslage - Geforderte Nachweise: Erfüllung der Bedingungen gem. VOL § 7a Nr. 2 (1) a-d u. (2) a - c (Bilanzen, Gesamtumsatz, Berufliche Befähigung des Bewerbers und der Führungskräfte des Unternehmens, Liste der in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen,

Angabe über möglicherweise beabsichtigte Unteraufträge. Referenzen für gleichwertige Leistungen mit Angabe einer Kontaktperson. Nachweise über Erfahrung im Marketing - Budgetplanung, Konzeption und Produktion in den Bereichen Printmedien, elektronische Medien, PR, Messen, Partnermarketing)

2.1.2) Wirtschaftliche u. finanzielle Leistungsfähigkeit- Geforderte Nachweise: siehe Abschnitt III Pkt. 2.1.1)

2.1.3) Technische Leistungsfähigkeit- Geforderte Nachweise: siehe Abschnitt III Pkt. 2.1.1)

3) Bedingungen betreffend den Dienstleistungsauftrag

3.1) Ist die Dienstleistungserbringung einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja, Werbefrauen/-mann, Diplom-Designer/-designer o. ä.

3.2) Müssen juristische Personen die Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Personen angeben: nein

Abschnitt IV: Verfahren

1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorhergehender öffentlicher Vergabebekanntmachung nach VOL/A

Abschnitt 2 § 3 a Nr. 1 (4) Absatz c

1.1) Bewerber bereits ausgewählt: nein

1.2) Gründe für die Wahl des beschleunigten Verfahrens: entfällt

1.4) Zahl der Unternehmen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen: max. 4

2) Zuschlagskriterien

für die Teilnahme an den Bietergesprächen: 1. Leistungsfähigkeit und Fachkompetenz - siehe Abschnitt II Pkt. 1.6); 2. Referenzen; 3. örtliche Erreichbarkeit u. Ortskenntnisse; 4. Erfahrung im Projektmanagement; 5. Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Behörden

3) Verwaltungsinformationen

3.1) Aktenzeichen beim Auftraggeber: FB 80 03/2004

3.3) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder der Teilnahmeanträge: 30.07.2004

3.4) Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe an ausgewählte Bewerber: 06.08.2004

3.5) Sprache oder Sprachen, die für die Angebotsabgabe/Angebotslegung oder Teilnahmeanträge verwendet werden können: Deutsch

Abschnitt VI: Andere Informationen

1) Ist die Bekanntmachung freiwillig: nein

2) Geben Sie an, ob dieser Auftrag regelmäßig wiederkehrt: entfällt

3) Steht dieser Auftrag mit einem Vorhaben/ Programm in Verbindung, das mit Mitteln der EU-Strukturfonds finanziert wird: nein

4) Sonstige Information: Nachprüfung behaupteter Verstöße: Vergabekammer (§104GWB): Landesverwaltungsamt, 1. Vergabekammer, W.-Lohmann-Str.7, 06114 Halle (Saale), Fax (03 45) 5 14 11 15;

5) Datum der Bekanntmachung: 21.06.2004

EVH GmbH wurde als erstem Energieversorger in den neuen Bundesländern das Grundzertifikat zum Audit Beruf & Familie der Hertie-Stiftung verliehen

Familienbewusste Personalpolitik wirkt positiv auf das Unternehmensklima

Berthold Müller-Urlaub: konzentriertes und besseres Arbeiten als Ergebnis

Als erstem Energieversorger in den neuen Bundesländern wurde der Energieversorger Halle (EVH) GmbH am Dienstag, dem 29. Juni, vom Audit-Rat „Beruf & Familie gemeinnützige GmbH“ das Grundzertifikat zum Audit Beruf & Familie der Hertie-Stiftung verliehen.

Schirmherren dieser Aktion sind die Bundesministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

„Natürlich sind wir stolz darauf, dass wir diese erste Hürde genommen haben“, erklärt der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung, Berthold Müller-Urlaub. „Das Ganze ist schließlich Ergebnis zielgerichteter Arbeit in der EVH. Wir haben erkannt, dass eine familienbewusste Personalpolitik sich nicht nur positiv auf das Klima im Unternehmen auswirkt, sondern dass auch eine Steigerung der Effizienz ganz deutlich spürbar ist. Einfach gesagt:

Wer unbeschwert seiner Arbeit nachgehen kann und weiß, dass auch bei eventuellen Problemen in der Familie Verständnis und Lösungswege im Beruf gefunden werden, arbeitet konzentrierter und besser.“

Diese Aussage hat sich im Audit Beruf & Familie, dem sich die EVH als eines der ersten Unternehmen in den neuen Bundesländern gestellt hat, auf Anhieb bewiesen. Denn bei der Erstbewertung durch die Auditoren erhielt die EVH in einer ganzen Reihe von Bewertungskriterien Bestnoten. In Sachen Arbeitszeitmodell zum Beispiel ist die flexible Jahresarbeitszeit kaum zu toppen.

Und es ist sicher auch kein Zufall, dass seit 2001 im Unternehmen 20 junge Mütter ihre Kinder geboren haben und danach wieder in das Berufsleben zurückgekehrt sind bzw. zurückkehren werden. Ebenso ist es selbstverständlich, dass Mütter und Väter während der Erziehungsfreizeit in Teilzeit arbeiten können,

auch Telearbeit ist möglich. Und die Arbeitsorganisation berücksichtigt familiäre Erfordernisse. So werden regelmäßige Besprechungen nur zu gesicherten Kinderbetreuungszeiten angesetzt und Zielvereinbarungen gemeinsam getroffen. Intranet und Mail stehen unterstützend zur Verfügung. Bei der Auswahl von Führungskräften spielt Sozialkompetenz eine große Rolle, dazu finden auch Schulungen statt.

Bei allem Erreichten gibt es noch ausreichend Arbeitsfelder mit Optimierung- und Verbesserungspotenzial. Die Bestandsaufnahme im Rahmen des Audits hat hier vor allem Möglichkeiten bewusst gemacht.

In den kommenden drei Jahren hat sich das Unternehmen anspruchsvolle Ziele gestellt. „Nur wenn wir diese Ziele erfüllen, kann die EVH in drei Jahren re-auditiert werden – dazu wollen und werden wir uns gemeinsam anstrengen“, so Berthold Müller-Urlaub.



Die EVH GmbH erhielt das Grundzertifikat zum Audit Beruf & Familie der Hertie-Stiftung. Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement und Bundesfamilienministerin Renate Schmidt überreichten es am 29. Juni an Berthold Müller-Urlaub, Vorsitzender Geschäftsführer der EVH GmbH. Foto: Hertie/S. Lambert

OB Ingrid Häußler besuchte die Kinderstadt



„Halle an Salle“-Bürgermeister Milan Liste (2. v. l.) im Gespräch mit Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Foto: Th. Ziegler

Auf der Peißnitz regieren die Kinder

Am Mittwoch, dem 30. Juni, besuchte Ingrid Häußler die Kinderstadt auf der Peißnitz. Die Oberbürgermeisterin nahm an einer Führung teil und wurde vom in der vergangenen Woche „amtierenden Bürgermeister“ der Kinderstadt, Milian Liste in aller Form empfangen (siehe auch Seite 1) und zu einer Gesprächsrunde eingeladen.

Seit dem 11. Juni und noch bis Freitag, den 16. Juli, ist auf der Peißnitzinsel ein Spielraum entstanden, in dem Kinder in eigener Regie die Stadt „Hal-

le an Salle“ mit all ihren Handlungsmöglichkeiten und komplexen Zusammenhängen planen, bauen und beleben. Erwachsene geben lediglich Anregung und Hilfestellung. Und: Halle an Salle bleibt veränderbar – variable Bausysteme machen es möglich, die Stadtstruktur jederzeit neu zu gestalten. Bauen und Wohnen sind die zentralen Themen in der Kinderstadt 2004.

Auf der Wiese vor dem Peißnitzhaus wird unter freiem Himmel gewohnt, gebaut, gearbeitet und gefeiert.

Arche auf der Silberhöhe

42 kulturelle und soziale Einrichtungen am Kulturprogramm beteiligt

Pünktlich zum Ferienbeginn verteilen am Freitag, dem 2. Juli, Hortkinder der Grundschule „Brüder Grimm“ am E-Einkaufszentrum am Anhalter Platz auf der Silberhöhe die Veranstaltungshäfte zum Kulturprogramm auf der Arche Noah.

Begrüßt wurden die Kinder vor Ort von Bürgermeisterin Dagmar Szabados.

Das Arche-Projekt wird von der Stadt Halle (Saale), dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) sowie den Franckeschen Stiftungen getragen. Das Veranstaltungshäfte wurde von Barbara Dimanski gestaltet und stellt alle Angebote rund um die Arche vor. Zusätzlich erzählt das Heft in sieben Sprachen die biblische Schöpfungsgeschichte nach. Das Arche-Programm ist in den Franckeschen Stiftungen, im Ratshof, im Stadtteilbüro auf der Silberhöhe, beim DKSB sowie direkt an der Arche erhältlich.

Die hölzerne Arche Noah, als Symbol des halleschen Religionsjahres 2001 vor den Franckeschen Stiftungen erbaut, ging 2004 im Garten des Deutschen Kinder-

schutzbundes Ortsverband Halle e.V. vor Anker. Mit vielen Veranstaltungen möchten die Franckeschen Stiftungen und der Deutsche Kinderschutzbund bis Anfang November Jung und Alt einen Ort der Bildung und Begegnung bieten. Die Realisierung der Wiederaufstellung der Arche ist der großzügigen Unterstützung durch die enviaM sowie Fördermitteln des LOS-Projektes zu verdanken.

42 kulturelle und soziale Einrichtungen der Silberhöhe und Kultureinrichtungen der Stadt Halle beteiligen sich mit insgesamt 100 Veranstaltungen am Programm. 26 Veranstaltungen haben bereits über 300 Besucher an die Arche gelockt. So gastierte beispielsweise im Juni vor zahlreichem Publikum das Opernhaus Halle mit „Papageno“ auf der Zauberflöte“. Wie die Arche der biblischen Geschichte transportiert die halle-sche Arche auch die Vielfalt der Angebote der lokalen Stadtkultur, die während eines abwechslungsreichen Sommerprogramms die Silberhöhe bereichern werden.

Zeugnisse für Referendare

Am Donnerstag, dem 1. Juli, fand im Thomas-Müntzer-Gymnasium die Zeugnisausgabe für 50 Lehramts-Referendare statt. Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Thomas Leimbach, Präsident des Landesverwaltungsamtes, gratulierten den Absolventen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Im Staatlichen Seminar für Lehramt Halle werden gegenwärtig 150 Lehramtsanwärter und Studienreferendare ausgebildet.

Ehrung von Dienstjubilaren

Am Donnerstag, dem 25. Juni, fand im Stadthaus eine Feierstunde der Stadtverwaltung statt. Dieter Funke, Beigeordneter für Zentralen Service, ehrte in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler 20 städtische Beschäftigte anlässlich ihres 25-jährigen Dienstjubiläums und drei Mitarbeiter anlässlich ihres 40-jährigen Dienstjubiläums. 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in den Ruhestand verabschiedet.

Andacht in Gedenkstätte Memento mori

(ptr) Mit einer Andacht wurden in der Gedenkstätte „Memento mori“ am Kreuz nahe Brachenreuth am Donnerstag, dem 1. Juli, 23 Uhr, die Opfer der Flugzeugkatastrophe vom Juli 2002 geehrt. Sie stammten größtenteils aus Halles Partnerstadt Ufa. Unter ihnen befanden sich 45 Kinder.

Die Andacht fand an einer abschüssigen Waldlichtung nahe jener Stelle statt, an der der größte Teil der baschkirischen Tupolew TU 154 an diesem Unglückstag im Juli 2002 zu Boden gestürzt war.

Die Gedenkstätte „Memento mori“ entstand nach dem Entwurf der „Burg“-Professorin Andrea Zaumseil und wurde am 3. Mai 2004 in Anwesenheit von Baschkortostans Ministerpräsident Rapschael Baydavletov eingeweiht.

Wie Jürgen Rädler, Sprecher des Freundeskreises Bodensee „Brücke nach Ufa“ den freundschaftlich verbundenen Verein „Freunde Baschkortostans“ in der Saalestadt wissen ließ, wurden am 1. Juli in der Gedenkstätte Kerzen für die Toten entzündet und ihre 71 Namen genannt.

Auch Hinterbliebene aus Ufa waren zu der Gedenkfeier erwartet worden.

Von den Angehörigen der Opfer zur Einweihungsfeierlichkeit der Gedenkstätte Anfang Mai 2004 aus Ufa an den Bodensee mitgebrachte Birken und Ebereschen sind am 1. Juli an ihren endgültigen Platz auf dem Gelände der nahen Schulgemeinschaft gepflanzt worden, die vor zwei Jahren wie ein Wunder von der Flugzeugkatastrophe verschont geblieben war.

Festveranstaltung an Junger Akademie

Bürgermeisterin Dagmar Szabados nahm am Sonnabend, dem 3. Juli, in der Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, im Löwengebäude, Universitätsplatz, an der feierlichen Aufnahme von zehn neuen Mitgliedern an die Junge Akademie teil.

Die junge Akademie ist ein gemeinsames Projekt der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Ihre Aufgabe liegt in der Pflege des wissenschaftlichen, insbesondere des interdisziplinären Diskurses unter herausragenden Nachwuchswissenschaftlern in Deutschland und in der Förderung von Initiativen an den Schnittstellen von Wissenschaft und Gesellschaft.

Anspruchspartnerin für weitere Anfragen: Professor Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug, Telefon (03 45) 4 72 39 11, E-Mail: schnitzer@leopoldina-halle.de

Kulturfalter für Juli und August

Interessierte können sich ab sofort die „Sommerausgabe“ vom kostenlosen „Kulturfalter“ in Hotels und Kultureinrichtungen, bei Halle-Tourist sowie im Ratshof und weiteren Verwaltungseinrichtungen der Stadt abholen.

„Termine für Kinder“ enthält wieder alle aktuellen Infos für junge Hallenser. Sie finden Ferientipps zu Sport, kreativer Betätigung sowie Angeboten der Museen und Freizeiteinrichtungen. Das Laternenfest-Poster auf dem Umschlag weist auf das große Volksfest und alle wichtigen Termine vom 27. bis 29. August. Weitere Beiträge machen neugierig auf die Nacht der Kirchen am Sonnabend, dem 21. August.

Der handliche Führer durch das abwechslungsreiche Kulturangebot in Halle schließt Bühne, Musik sowie Ausstellungen, Vorträge, und Stadtführungen ein. Tagestipps gelten Veranstaltungen, die man möglichst nicht verpassen sollte.

Aktuell: www.halle.de / Kulturkalender

Flaggschiff für „Blaues Band“ wurde getauft

Saalekahn nach historischem Vorbild nachgebaut / Kaffenkahn wirbt unter dem Namen „Askania“

Im Hafen von Halle-Trotha, Am Saalehafen 1, wurde am Freitag, dem 2. Juli, ein nach historischem Vorbild gebauter Saalekahn im Beisein von Bürgermeisterin Dagmar Szabados durch Petra Wernicke, Sachsen-Anhalts Landesministerin für Raumordnung und Umwelt, auf den Namen „Askania“ getauft.

Vertreter der Halloren-Bruderschaft übergaben als Werbung für die Saalestadt eine Schiffsladung Salz. Der etwa 15 Meter lange Kaffenkahn wird nach Probefahrten im August von der Tourismusinitiative „Blaues Band“ genutzt. Er soll auf Elbe, Havel und Saale für den Wassertourismus zwischen Altmark und Burgenland werben.

Zwischen dem 15. und dem 19. Jahrhundert bestimmten mit Segeln ausgestattete hölzerne Schiffe, so genannte Kaffenkähne, das Bild entlang der Flüsse. Vorwiegend wurden sie zum Transport von Lasten genutzt.

Durch das Zusammenziehen der Bord- und Bodenplanken an den Enden zu einem Schnabel oder Kaffe erhielten sie ihren Namen. Die Idee für den Kaffenkahn kam von Verein „Blaues Band“. „Wir wollen auf Sachsen-Anhalt und die vielen Freizeitmöglichkeiten entlang der Flussläufe aufmerksam machen“, so Vereinsvorsitzender Matthias Beyersdorfer. 20 Mitglieder stehen hinter dem Projekt, Kommunen ebenso wie Unternehmer. Die TGL Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH beteiligt sich an der Finanzierung. Das Schiff ist nach Einschätzung von Beyersdorfer ein nahezu idealer Werbeträger. Es werde überall dort zu finden sein, wo Feste stattfinden. Am Mast erweist sich das Segel mit seinen 30 Quadratmetern zugleich als eine riesige Werbefläche.

Deckaufbauten und Ausstattung von Kahn und Beiboot entstanden in fünfmonatiger Bauzeit in einem ABM-Projekt der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ in

Halle. Vor allem junge Facharbeiter aus den Bereichen Holz- und Metallverarbeitung erhielten dadurch eine Chance, sich in ihren Berufen zu beweisen und ihre Fertigkeiten zu erweitern. Der Stahlrumpf wurde in der Schiffwerft Genthin mit Unterstützung der IG Metall gefertigt. Insgesamt fünf Kubikmeter Holz wurden für das Schiff verbaut. Lärche fand ebenso Verwendung wie Eiche für die „Kaffe“ an der Spitze sowie Fichte für den hydraulisch absenkbaren, elf Meter hohen Mast. Zwei Motoren mit je 42 PS bringen das Schiff (14,90 Meter Länge, 3,10 Meter Breite) mit 5,6 Tonnen Eigengewicht, auf die notwendige Geschwindigkeit.

Die von Steffen Kohlert geleitete Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft Halle Saalkreis e. V.“ wurde 1992 gegründet und ist ein freier Träger der Jugendhilfe. Dabei konzentriert sich der gemeinnützige Verein insbesondere auf Angebote der Jugendberufshilfe.

Deutsche Meisterschaften der Internationalen Feuerwehrwettkämpfe vom 14. bis 18. Juli in Halle (Saale)

Die Teams aus den neuen Bundesländern, 15 Männer- und zwölf Frauenmannschaften, gehen in den Internationalen Feuerwehrsportwettkämpfen an den Start. Er besteht aus einem 100-Meter-Hindernislauf, dem Aufstieg mit der Hakenleiter, der Zweikampfwertung für beide Disziplinen, der Feuerwehrhindernisstaffel 4 x 100 Meter, dem Löschangriff nass sowie aus der Gruppenstaffette.

*

In den alten Bundesländern dominieren die traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerbe mit dem Hindernisstaffellauf 8x50 Meter und dem Löschangriff Trocken. Gemeldet sind 40 Mannschaften für die Klasse A (mit Alterspunkten), 16 Gruppen für die Klasse B (ohne Alterspunkte) und neun Frauenmannschaften.

*

Die beiden erstplatzierten Jugendmannschaften aller Bundesländer nehmen in Halle an der Ausscheidung für die Internationalen Jugendfeuerwehrwettbewerbe teil. Sie müssen die Feuerwehrhindernisübung und den 400-Meter-Staffellauf mit Hindernissen erfolgreich bewältigen.

*

Unter der Führung und Koordination des erfahrenen und langjährigen Wachvorstehers der Feuerwache Halle-Süd, Dieter Naumann, sorgen elf Arbeitsgruppen für den reibungslosen Ablauf der Deutschen Meisterschaften 2004 in Halle (Saale). Auch die Wettkampforgeane, das Nationale Organisationskomitee, das örtliche Organisationskomitee, die Wettkampfleitung und der Wettkampfausschuss haben ihre Arbeit aufgenommen.



Geht zu den Wettkampf-Disziplinen: Aufstieg mit Hakenleitern. Foto: R. Steppan

Disziplinen

1. Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe

- Löschangriff (trocken)
- Hindernis-/Staffellauf (8x50 m)

2. Internationale Feuerwehrsportwettkämpfe

- 100 m Hindernislauf (Männer und Frauen)
- Aufstieg mit Hakenleiter (Männer)
- Feuerwehrhindernisstaffel 4x100 m Männer und Frauen
- Löschangriff (nass) (Männer und Frauen)
- Gruppenstaffette (Frauen)

3. Internationale Jugendfeuerwehrwettkämpfe

- Feuerwehrhindernisübung
- 400 m Staffellauf mit Hindernissen

Teilnehmer

Für die Feuerwehr Halle (Saale) gehen an den Start: Jan Schweinert, Hannes Rost, Benjamin Grimm, Andre Parche, Martin Spier, Ralf Neubauer, Lars Zaruba, Mike Hermann, Andy Bergmann.

Teilnehmergruppen

Zu den Teilnehmergruppen aus Sachsen-Anhalt zählt auch die Feuerwehr Halle (Männer) Stadtfeuerwehrverband (SFV) Halle (Saale).

Die Stadt im Internet
www.halle.de

Feuerwehrmeisterschaften auf einen Blick

Die Deutschen Meisterschaften in Halle sind nicht nur der Höhepunkt für Feuerwehrsportler vor der Feuerwehr-Olympiade 2005 in Kroatien: Mit schätzungsweise rund 1000 Zuschauern und vielen Tagesgästen sollen sie auch ein Besuchermagnet in der Stadt an der Saale werden.

Rahmenprogramm

Für Gäste und Teilnehmer gibt es ein attraktives Rahmenprogramm. Diese Angebote werden gemacht: täglich ab 18 Uhr Abendprogramm im Festzelt, Besuche zum Beispiel im Halloren-Schokoladen Museum der mit 200 Jahren ältesten Schokoladenfabrik Deutschlands, im Beatles-Museum, im Halloren- und Saline-Museum und im Museum für Vorgeschichte, Dampferfahrten auf der Saale, Besuche von Bädern und Bowlingbahnen, Kinobesuche und Besuch des Bergzoo.

Wettkampfstätten

Alle Wettbewerbe finden im Leichtathletikstadion an der Robert-Koch-Straße statt, der „Löschangriff Nass“ auf dem nahen Sportplatz „Einheit“ in der Merseburger Straße 168.

Die Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung findet ebenfalls im Sportkomplex Robert-Koch-Straße statt.

Das Leichtathletik-Stadion verfügt über acht Laufbahnen mit einem modernen Tartanbelag, auf denen neue Rekorde

angepeilt werden können. Unweit der Wettkampfstätten wird sich ein Festzelt für Verpflegung und Rahmenprogramm sowie Freizeitbetätigung befinden.

Unterkünfte

Für die Wettkampfmannschaften werden Gemeinschaftsquartiere in Schulen eingerichtet. Fangruppen und andere Gäste finden Hotelbetten im Internet unter www.halle.de. Rubrik »Tourismus & Stadinfos/Übernachten« oder über die Zimmervermittlung beim Halle-Tourist e. V., Telefon (03 45) 4 72 33 18.

Wissenswertes

Durch den Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt ist für Nachschub und Transportaufgaben vor und während der Meisterschaften ein Mercedes LKW zum symbolischen Preis von einem Euro gesponsert worden. Dieses Fahrzeug wird nach den Wettbewerben im Bestand der Feuerwehr Halle verbleiben.

Informationen

Aktuelle, umfassende Informationen über die Deutschen Meisterschaften (Zeitplan, Anfahrt, Organisation) sind im Internet verfügbar.

Internet: www.feuerwehr-halle.de; E-Mail: meisterschaften@feuerwehr-halle.de; aktuelle Berichte unter www.dfv.org Informationen über die Feuerwehr-Olympiade 2005 in Kroatien unter www.ctif2005.hr (auch in Deutsch)

Feuerwehrleute fiebern Wettkampf entgegen

Halle ist Titelverteidiger in der Mannschaftswertung

Rund 1 800 Feuerwehrsportler aus allen Bundesländern fiebern der nationalen Ausscheidung entgegen – und der Frage: Wer vertritt Deutschland 2005 bei der XIII. Feuerwehr-Olympiade in Varazdin (Kroatien)?

Zur Qualifizierung und Auswahl der 19 besten deutschen Feuerwehrgruppen finden dazu die Deutschen Meisterschaften der internationalen Feuerwehrwettkämpfe vom 14. bis 18. Juli 2004 in Halle statt.

Es sind die dritten nationalen Meisterschaften seit der deutschen Wiedervereinigung. Nach Böblingen 1996 und Augsburg 2000 wurde nunmehr mit Halle (Saale) erstmals eine ostdeutsche Kommune für diese Großveranstaltung ausgewählt und mit der Austragung der Wettkämpfe beauftragt.

Gemäß der Ausschreibung des Deutschen Feuerwehrverbandes sind 1 446 Wettkämpfer in 113 Mannschaften aus allen 16 Bundesländern dem Aufruf gefolgt und entsenden ihre Gruppen nach Halle. Gemeinsam mit den 135 Wettkampfrichtern werden Mitte Juli über mehrere Tage 1 580 Teilnehmer zu Gast in der Saalestadt sein.

Bundeswettbewerbsleiter Hans-Heinrich Ullmann: „Die Deutschen Meisterschaften sind ein Magnet für die Feuerwehren. Ich bin mir sicher, dass wir eine ganz tolle Veranstaltung erleben werden, denn die Organisation in Halle ist bis auf i-Tüpfelchen durchgeplant. Das wird mit Sicherheit ein riesiges Feuerwehrest werden!“

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erwartet wieder spannende Wettkämpfe. „Wir sind gegenwärtig Favorit und Titelverteidiger in der Mannschaftswertung. Die Kameraden um Mannschaftsleiter Gerhard Hänsch wurden sowohl in Böblingen als auch in Augsburg Deutscher Meister“, sagte die Oberbürgermeisterin voller Stolz und weiter: „Ich freue mich sehr, dass die Deutschen Meisterschaften der Feuerwehrwettkämpfe immer mehr an Popularität gewinnen. Die Schirmherrschaft von Bundesinnenminister Otto Schily verdeutlicht den hohen Stellenwert dieser Wettkämpfe.“

Hocharangige Persönlichkeiten des öf-

fentlichen Lebens geben als Mitglieder des Nationalen Organisationskomitees den diesjährigen Feuerwehrwettkämpfen die notwendige moralische und politische Unterstützung.

Dem nationalen Organisationskomitee gehören an: Fritz-Rudolf Körper, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Klaus Jeziorsky, Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt, Thomas Leimbach, Präsident des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale), Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), Hans-H. Ullmann, Vorsitzender des FA Wettbewerb- und Sport im DFV,

„Das wird mit Sicherheit ein riesiges Feuerwehrest“

Günter Sievers, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt Dr. Peter Ladewig, Landesbranddirektor Sachsen-Anhalt, Wolfgang Hans, Feuerwehrkommandant der Stadt Halle (Saale), Ines Ratajek, Vorsitzende des Feuerwehrverbandes Halle e.V.

Die Organisation der Feuerwehr Halle und des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt steht. Die Anmeldungen sind vollzählig. 92 Teams aus den verschiedenen Wettkampf-Reglements haben sich qualifiziert. Außerdem gehen 21 Jugendgruppen an den Start.

19 Mannschaften erhalten ein Ticket nach Kroatien. 135 Wertungsrichter und ein 20-köpfiger Wettkampfausschuss werden darüber wachen, dass die Regeln eingehalten und alle Gruppen fair bewertet werden.

Die Teilnehmer haben sich bei den Landesauscheidungen 2003 qualifiziert. Die Länder dürfen Mannschaften im Verhältnis ihrer Mitgliederstärke untereinander entsenden. Gewertet wird in unterschiedlichen Reglements des Weltfeuerwehrverbandes CTIF (Internationales Technisches Komitee für den vorbeugenden Brandschutz und das Feuerlöschwesen).

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler

Eine anspruchsvolle und hochkarätige Herausforderung

„Das ist eine hochkarätige und anspruchsvolle logistische Herausforderung an all diejenigen, die offiziell mit der Lösung dieser Aufgaben betraut wurden, aber auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die zur Unterstützung eingesetzt werden“, sagte Ingrid Häußler.

„Ihnen allen gilt mein besonderer Dank. Ebenso möchte ich dem Wettkampfleiter für Internationale Feuerwehrsportwettkämpfe, Willi Bohlmann, für seine großartige Unterstützung danken sowie den Feuerwehren aus dem Saalkreis und dem Feuerwehrverband Halle e.V.“

Für ihren Beitrag zur Sicherstellung

der materiellen und finanziellen Basis dieses feuerwehrsportlichen Höhepunktes in unserer Saalestadt dankte die Oberbürgermeisterin stellvertretend der Toto-Lotto GmbH, dem Flughafen Leipzig-Halle, der Energieversorgung Halle, den Stadtwerken Halle GmbH, der Stadt- und Saalkreissparkasse, dem BSL-Olefinverbund Leuna.

„Es sind so viele Sponsoren, dass ich hier nicht alle mit Namen aufzählen kann, die daran mitgewirkt haben. Ihnen allen und den Mitwirkenden für den heutigen Tag gilt mein ganz herzlicher Dank“, so Ingrid Häußler.

Anzeigen

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

KÖHLER & PARTNER

Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertrags Sachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

G.S.L.

Inh. A. Leschke
04509 Delitzsch, Securiusstr. 11

Beratung • Verkauf • Montage
Tel./Fax (03 42 02) 5 69 40

- Zäune
- Tore
- Garagen
- Holzbau
- Metallbau
- Fensterläden

Doktorgrad

Ich helfe Ihnen legal bei der Realisierung Ihres Promotionsvorhabens in Deutschland.

Dr. Frank Grätz • Tel. (0 22 04) 4 82 20

Institut für Wissenschaftsberatung
www.wissenschaftsberatung.de

Comfort-Umzüge Christel Noerenberg

Umzüge • Spezialtransporte • Logistik
Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih

Tel. (03 45) 5 75 57 26, Fax (03 45) 5 75 57 28

Freiheit, Abenteuer und Fahrspaß

Die Faszination des BOOM TRIKES

Vermietung & Verkauf
Gerd Werner

Regensburger Str. 77
06184 Dellnitz
Tel./Fax 0345-7820095
0172-3 63 61 06
www.boom-trikeport-halle.de

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364
Fax 5600363

Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

Medizinische Akademie Leipzig

AUSBILDUNG ZUM/ZUR LOGOPÄDEN/IN

► Dreijährige Vollzeitausbildung. Beginn im Oktober. Eine Förderung nach SGB III und BaFöG ist möglich.

Internationaler Bund (IB) • Medizinische Akademie
Staatlich anerkannte Schule für Logopädie

Grassstraße 12 • 04107 Leipzig
Tel. (0341) 14 93 99 0-0 • Fax (0341) 14 93 99 0-29
logo.leipzig@med-akademie.de • www.med-akademie.de

Internationaler Bund • IB • Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Sportfest der Kindertagesstätten

650 Vorschulkinder im Alter von vier bis sechs Jahren aus 37 Kindertagesstätten kämpften am Dienstag, dem 29. Juni, im Neustädter Stadion beim Sportfest der Kindertagesstätten 2004 der Stadt Halle (Saale) unter dem Motto „Beweg dich mit und bleibe fit“ beim Bambinilauf, Zielwerfen und im Weitsprung um Sieg und Platz.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados startete als Schirmherrin der Veranstaltung mehrere Disziplinen.

In unserer immer stärker technisierten Gesellschaft ist bei Kindern ein steigender Bewegungsmangel festzustellen. Die Verwaltung Kindertagesstätten der Stadt Halle hat daher in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätssportverein (USV) e. V. das Projekt „Fitness in den Kitas“ ins Leben gerufen. Hauptziel der Projektarbeit ist es, den Kindern neben der bereits regelmäßigen sportlichen Betätigung bei Bedarf und Interesse zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten anzubieten.

HWA setzt Pflege der Infrastruktur fort

Investitionen ins Kanal- und Wasserversorgungsnetz

Nach einem Jahrzehnt des stark rückläufigen Wasserverbrauchs verkaufte die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH (HWA) im Jahr 2003 nur geringfügig weniger Wasser als im Vorjahr.

Grund dafür war in erster Linie die lang anhaltende Hitzewelle im letzten Sommer.

Das Unternehmen leistete mit seinen Investitionen im vergangenen Jahr erneut wichtige Beiträge zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur. In der Stadt Halle (Saale) standen im Wasser- und Abwasserbereich 120 Bauvorhaben an. Dabei wirkte das Unternehmen an Komplexvorhaben, wie den Vorleistungen für den Weiterbau der Straßenbahntrasse Halle-Neustadt/Hauptbahnhof im Bereich Franckeplatz/Waisenhausring und Riebeckplatz mit. Die Trinkwasserleitungen und Abwassersammler in der Schmeerstraße/Alter Markt sowie Rannischen Straße wurden erneuert und die ver- und entsorgungstechnische Erschließung des Standortes Heide-Süd fortgeführt. Auch die städtischen Außenbereiche Kröllwitz, Reideburg, Radewell, Ammendorf, Bruckdorf und Dörlau wurden entsprechend der Vorgaben der Abwasserzielplanung weiter abwassertechnisch erschlossen. Außerdem wurde in Mötztlich mit dem Bau des Abwasserpumpwerkes und einer Druckleitung begonnen.

Die HWA investierte im vergangenen Jahr 21,4 Millionen Euro weiter in die Modernisierung der kommunalen Ver- und Entsorgungsstrukturen, insbesondere im Abwasserbereich. Größte Investition war dabei der Weiterbau am Hauptsammler Halle-Ost, der im unterirdischen Rohrvortrieb im Hochweg sowie in der Delitzscher Straße verlegt wurde. Die Finanzierung dieses Bauwerkes wurde vom Land Sachsen-Anhalt und von der

147. Jahresfest im Diakoniewerk

Sein 147. Jahresfest feierte das Diakoniewerk Halle vom 2. bis 4. Juli.

Im Mittelpunkt des Festes stand in diesem Jahr das 10-jährige Jubiläum der Lungenheilkunde im Diakoniekrankenhaus. Der Informationstag für Patienten und Angehörige am 2. Juli stand unter dem Motto „Mit Herzen, Mund und Händen“. An Informationsständen konnten sich Interessierte unter anderem über Husten und Atemnot, Asthma und chronische Lungenerkrankungen informieren. Außerdem fanden ein wissenschaftliches Symposium und eine Expertenrunde hallescher Lungenärzte, Lungenchirurgen und Psychotherapeuten statt.

Am 3. Juli spielte das Ensemble „Musica da Camera“ aus Dresden in der Kirche Musik des Barocks. Buntes Treiben herrschte dann am 4. Juli im Garten am Martinsstift. Am Nachmittag waren die Gäste zu einem Konzert mit „Two Riders“ eingeladen. Zuvor hatte ein Festgottesdienst mit dem Gospelchor „Salt Town Voices“ stattgefunden.

Jubiläum in Halle-Neustadt

40 Jahre – mehr als nur ein Grund zum Feiern

Am 15. Juli 1964 wurde auf dem Gelände der „1. Polytechnischen Oberschule“ der Grundstein für die Chemiarbeiterstadt gelegt, die 1967 zum Stadtkreis erklärt wurde und den Namen Halle-Neustadt erhielt. Durch den Zusammenschluss der Städte Halle und Halle-Neustadt am 6. Mai 1990 wurde Neustadt der größte Stadtteil Halles.

Halle-Neustadt befindet sich gegenwärtig in einer schwierigen Entwicklungsphase, geprägt von Einwohnerverlusten in Größenordnungen. Geschlossene Kaufhallen, vier leerstehende Hochhaus scheiben und ein ungenutztes Kaufhaus im Stadtteilzentrum bereiten große Sorgen. Dies sind in erster Linie die Folgen eines gesamtgesellschaftlichen Problems, das die deutschen Großstädte insbesondere im Osten der Republik langfristig lösen müssen.

Wie alle Städte, deren Wachsen unmittelbar mit der Entwicklung von Industrie und Handel verbunden war, erlebte Halle enorme Veränderungen in seiner Einwohnerzahl mit dem Beginn der Industrialisierung. In den Jahren 1870 bis 1910 vergrößerte sich die Einwohnerzahl der Stadt Halle um fast das Dreifache. Lebten 1871 etwa 52.600 Menschen in Halle, waren es 1890 etwa 101.400 und im Jahr 1904 etwa 164.300.

100 Jahre später findet eine umgekehrte Entwicklung statt. Die enormen Veränderungen, denen sich die Stadt stellen muss, erfordern verantwortliches und vorausschauendes Handeln aller am Planungsprozess beteiligten Akteure.

Stadtrat beschloss

Stadtentwicklungskonzept

Bereits im Jahr 2001 beschloss der Stadtrat der Stadt Halle das Stadtentwicklungskonzept Wohnen und die Stadtentwicklungskonzepte Neustadt und Silberhöhe. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, Fördermittel für den Abbruch nicht mehr benötigten Wohnraumes auszureichen. Parallel dazu wird der Erneuerungsprozess in Neustadt fortgeführt. Die GWG als wichtigster Partner der Stadtentwicklung hat die Sanierung von Wohngebäuden fortgesetzt. Die Stadt hat sich zur Aufnahme des Ortsteils Neustadt in die Landesinitiative URBAN 21 bekannt. Damit wurde die Neugestaltung öffentlicher Räume wie der Wohn-

Kirche ruft zu Spenden auf

Nach dem verheerenden Tornado vorigen Monat im Landkreis Köthen haben die Evangelische Landeskirche Anhalts und das Diakonische Werk der Landeskirche zu Spenden aufgerufen. Das Geld solle der Gemeinde Trebbichau zugute kommen. Bei dem Wirbelsturm am Mittwoch, dem 23. Juni, in Micheln und Trebbichau wurden 275 Wohnhäuser und die Kirche in Trebbichau beschädigt. Vor allem finanziell schwächer gestellte Einwohner benötigen Hilfe.

Überweisungen werden erbeten auf das Spendenkonto des Diakonischen Werkes Anhalts Nummer 10 10 44 bei der KDBank (BLZ 350 601 90).

Zeit und Kosten enorm gespart

Neueste Entwicklung der itCampus GmbH arbeitet präzise und effizient

Am Dienstag, dem 8. Juni, fand der erste „Tag der offenen Call-Center“ in Halle statt (Amtsblatt berichtete). Neun lokale Unternehmen aus der Branche hatten ihre Türen geöffnet.

Auch Vertreter des Unternehmens itCampus besuchten an diesem Tag ausgewählte Hallesche Call-Center, um das Leistungsprofil des Software- und Systemhauses und spezielle Produkte für die Call-Center-Branche vorzustellen. Das Unternehmen itCampus war im Mai 1999 durch Professor Dr. Dr. h. c. Wolfgang Lassmann gegründet worden. Als Ausgründung des Institutes für Unternehmensforschung und Unternehmensführung e. V., des Institutes für Wirtschaftsinformatik und Operations Research an der Martin-Luther-Universität Halle-Wit-

gebietszentren Am Treff, Am Gastromom und des Grünzugs Am Bruchsee vorangetrieben.

Eingerichtet werden konnte ein Stadtteilbüro in der Neustädter Passage, in dem die Quartiersmanager den Bürgern zu allen Fragen der Stadtentwicklung und den Beteiligungsmöglichkeiten Auskunft geben. Die Umgestaltung der Neustädter Passage wurde mit einem Bürgergutachten vorbereitet. Die Händler und der NeustadtVerein standen als starke Partner der Stadtverwaltung zur Seite, mit der Baumaßnahme wird noch in diesem Jahr begonnen. Begonnen wurde auch der Abstimmungsprozess mit der Deutschen Bahn AG zur Sanierung des Neustädter Tunnelbahnhofs.

Neustadt zu einem neuen Image verhelfen

Dank der Landesinitiative Urban 21 gibt es Bündnispartner auf vielen Ebenen, die mit ihren eigenen Projektideen wie dem im vergangenen Jahr stattgefundenen Theaterprojekt Hotel Neustadt oder dem geplanten Bau eines Kletterturms im Grünzug Bruchsee den Ort Halle-Neustadt bereichern und zu einem neuen Image verhelfen.

Dass das Engagement für Neustadt Früchte trägt, beweist der Bau der Straßenbahnbindung an die Altstadt. Dieser Gedanke geht auf die ursprünglichen Planungen von Professor Richard Paulick aus der Aufbauphase der Neustadt zurück, konnte damals aber nicht umgesetzt werden.

Erst 1999 konnten die Neustädter von der Straßenbahnverbindung Besitz ergreifen. Dies und die Eröffnung des Neustadt-Centers waren wohl die größten Ereignisse der letzten Jahre.

Ein nächster Meilenstein ist der Anschluss der Neustadt an die Westumfahrung der Stadt Halle (A 143) mit dem Ausbau der Streckenabschnitte Bad Lauchstädt, Holleben, Teutschenthal bis Halle-Neustadt/Anbindung der B80 und Anbindung des Gewerbegebietes Neustadt in Höhe des dort vorhandenen Schießplatzes.

In seinem 40. Jahr ist Neustadt ein Ort urbanen Lebens. Alt und Jung leben hier zusammen. „Einheimische“ und Studenten finden zueinander, deutsche und ausländische Mitbürger lernen voneinander.

Ferienangebote im Planetarium

Das Raumflug-Planetarium lädt in den Sommerferien – als Ergänzung zu den Angeboten für Sternfreunde an den Wochenenden – die jungen Hallenser zu vielen interessanten Veranstaltungen ein. Beginn ist jeweils um 10 Uhr. Dienstag, 13. Juli, „Abenteuer Astronomie“, Mittwoch, 14. Juli, „Der neugierige Thomas“, Donnerstag, 15. Juli, „Die schönsten Sternbilder und ihre Sagen“, Montag, 19. Juli, „Abenteuer Astronomie“, Dienstag, 20. Juli, „Der neugierige Thomas“, Mittwoch, 21. Juli, „Der neugierige Thomas“, Donnerstag, 22. Juli, „Die schönsten Sternbilder und ihre Sagen“.

(wird fortgesetzt)

Leitungsbau in der Merseburger

Ab Sonnabend, den 10. Juli, baut die Hallesche Wasser und Abwasser (HWA) GmbH einen weiteren Abschnitt der neuen Trinkwasserleitung in der Merseburger Straße. Zwischen der Franz-Heyl-Straße und der Schmiedstraße wird die Merseburger Straße stadteinwärts bis Mittwoch, den 21. Juli, für den Straßenverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Roßbachstraße. Das beauftragte Bauunternehmen Friedrich Vorwerk schachtet an mehreren Stellen gleichzeitig den Rohrgraben auf. Auf einer Länge von 330 Metern wird dann eine Leitung aus verformbaren Gusseisen mit einem Innendurchmesser von 30 Zentimetern verlegt. Nach der Aufhebung der Straßensperrung sind die Tiefbauarbeiten noch nicht beendet. Es werden Hausanschlüsse erneuert und auf diese Leitung umgebunden. Alte Leitungsteile werden zurückgebaut. Auch in den Seitenstraßen – der Franz-Heyl-Straße und der Schmiedstraße – geht der Leitungsbau danach noch weiter bis zum 20. August.

Einzelne Abschnitte einer alten Trinkwasserleitung aus dem Jahr 1896, die ursprünglich das Wasser aus dem Wasserwerk Beesen in die Stadt führte, wird die HWA am Ende der Baumaßnahmen außer Betrieb nehmen.

EVH modernisiert Gashochdrucknetz

Im Bereich des Lutherplatzes wird noch bis Freitag, den 9. Juli, das Gashochdrucknetz modernisiert. Im westlichen Gehweg des Parks werden eine Hochdruckgasleitung und ein Mittelspannungskabel ausgewechselt. Der Park und der Spielplatz können bis zum genannten Zeitpunkt nur eingeschränkt genutzt werden. Am Freitag, dem 9. Juli, werden die Modernisierungsarbeiten beendet sein, sodass Park und Spielplatz wieder voll genutzt werden können. Die Baumaßnahmen führt die Firma Rohrbau Halle GmbH aus.

Umleitungen in Mötztlich

Bis voraussichtlich Ende August ist die Willi-Dolgners-Straße in Mötztlich, zwischen Zöberitzer Straße und Ostramstraße, wegen Tiefbauarbeiten der Halleschen Wasser und Abwasserversorgung (HWA) für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Buslinie 25 verkehrt deshalb aus Richtung Frohe Zukunft kommend ab Einmündung Zöberitzer Straße/ Goldbergstraße über Goldbergstraße – Willi-Dolgners-Straße und weiter in der regulären Linienführung. Aus Richtung Tornau kommend fährt die Linie 25 ab Willi-Dolgners-Straße/ Goldbergstraße über Goldbergstraße – Zöberitzer Straße und weiter in der regulären Linienführung. In der Goldbergstraße wird in Höhe der Grundstücke 32/33 in beiden Fahrtrichtungen eine Ersatzhaltestelle eingerichtet.

DIE AKTUELLE ANTWORT

Mehrere Bürgerinnen und Bürger fragten in der Amtsblatt-Redaktion an, weshalb bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Kommunalwahl am 13. Juni 2004 nicht die Reihenfolge nach der Anzahl der Stimmen eingehalten wurde.

Bei der Veröffentlichung hat sich die Wahlkommission an die vorgegebenen Listennummern gehalten.

Im Wahlgesetz heißt es: „Die Reihenfolge der Wahlvorschläge richtet sich nach den bei der letzten Wahl zum Landtag des Landes Sachsen-Anhalt erzielten Mandaten. Für andere Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber regelt sich die Reihenfolge nach den Stimmzahlen bei der letzten Wahl der Vertretung des Wahlgebietes. Wird von diesen Parteien und Wählergruppen kein Wahlvorschlag eingereicht oder treten diese Einzelbewerber nicht wieder an, bleibt deren Listennummer die die betreffende Wahl unbesetzt.“

Im Übrigen ist die Reihenfolge alphabetisch.“

In diesem Amtsblatt sind auf den Seiten 5 und 6 die gewählten sowie die nächst festgestellten Bewerber für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) vollständig veröffentlicht.

Internet: www.halle.de / aktuelles / Europawahl 2004 / Kommunalwahl 2004

Positiver Trend bei der Entwicklung des Hafens

Voraussetzungen für die Vollendung des Saaleausbaus geschaffen

Trotz eines Transportaufkommens, das in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert war, konnte die Hafen Halle GmbH im Schiffs- und Bahnumschlaggeschäft im Jahr 2003 einen Zuwachs um 28 000 Tonnen auf 63 800 Tonnen erreichen.

Etwa 21 700 Tonnen hiervon wurden über Kooperationshäfen mit sicheren Wasserverhältnissen umgeschlagen.

Diese erfreuliche Entwicklung hat sich in den ersten Monaten dieses Jahres fortgesetzt. Auf Grund dieser Tatsachen und weiterer neuer, in fortgeschrittenem Stadium befindlicher Geschäftskontakte geht die Hafen Halle GmbH derzeit davon aus, dass sich die Umschlagsverkehre sowohl über den Hafen Halle als auch über Kooperationspartner in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr erhöhen werden.

Die auch 2003 zurückhaltende und vorsichtige Haltung von Kapitalgebern und Finanzinstituten bedingten im Ansiedlungsgeschäft langwierige und aufwändige Entscheidungsprozesse.

Dennoch zeichnete sich zum Jahres-

ende mit einem in der Finanzierung gesicherten Projekt zur Biodieselherstellung im Hafen ein positiver Trend ab. Zu weiteren produktions- und verkehrsintensiven Ansiedlungsprojekten konnten im vergangenen Jahr Kontakte hergestellt werden.

Die hohen intensiven Vorleistungen der Hafen Halle GmbH sowie umfangreiche Aktivitäten, Investoren für den Hafen Halle zu gewinnen, führten 2003 zu einem Jahresfehlbetrag von 1,7 Millionen Euro.

Im Zusammenwirken mit dem Verein zur Hebung der Saaleschiffahrt (VhDS) e.V. konnte das Projekt zur Vollendung des Saaleausbaus mit dem Schleusenkanal Tornitz unter ergänzenden Voraussetzungen zur Untersuchung der Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und zur Hochwasserneutralität in den Bundesverkehrswegeplan 2003 aufgenommen wurde.

Verkehrspolitisch sind die Voraussetzungen für die Vollendung des Saaleausbaus geschaffen.

Die beiden Opernmusiker Oliver Tepe und Viola Siegert waren die 1000. Freiwilligen



Die beiden Opernmusiker Oliver Tepe und Viola Siegert spielen und singen für ältere Menschen, die selbst nicht mehr zu Konzerten kommen können, in Altenheimen. Sie waren die 1000. Freiwilligen in der Freiwilligen-Agentur. Foto: A. Tanneberger

Freiwilligen-Agentur feiert 5. Geburtstag

Zu 250 Einrichtungen bestehen Kontakte

Vor fünf Jahren – am 6. Juli 1999 – wurde die Freiwilligen-Agentur in der Mittelstraße 14 eröffnet.

Seinerzeit trat sie an als Vermittlungsstelle zwischen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, und gemeinnützigen Einrichtungen, die Unterstützung durch Freiwillige brauchen, um ihre Ideen umzusetzen. Aber auch Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit zum

„Wir wollen zeigen, wie vielfältig, kreativ und interessant das freiwillige Engagement ist“

Thema Ehrenamt gehören zu den Aufgaben, die sich die Freiwilligen-Agentur von Beginn an auf die Fahnen schrieb.

Es gehe nicht nur darum, „sozial Motivierte zur Einsatzstelle zu schicken“, so Geschäftsführer Olaf Ebert vor fünf Jahren, sondern auch in den Organisationen für moderne Formen der Engagementförderung zu werben.

Dieser Anspruch wurde in den darauffolgenden Jahren auch realisiert. Weit über 1100 Interessierte sind in dieser Zeit in die Freiwilligen-Agentur gekommen, um sich über Einsatzmöglichkeiten zu informieren. Vermittelt wurden sie in eine oder sogar in mehrere der etwa 250 Einrichtungen, mit denen die Freiwilligen-Agentur zusammen arbeitet. Dabei spielt

die Beratung der Vereine nach wie vor eine wichtige Rolle, damit aus der erfolgreichen Vermittlung auch eine gute Zusammenarbeit wird.

Inzwischen ist die Arbeit der Freiwilligen-Agentur weit vielfältiger geworden, als es vor fünf Jahren absehbar war. In relativ kurzer Zeit von weniger als einem Jahr nach der Gründung wurde der Jugendbereich aufgebaut, der unterschiedliche Projekte für Schulen anbietet. Dadurch werden bereits Kinder und Jugendliche für das freiwillige Engagement motiviert.

„Kultur in Aktion“ warb im vorigen Jahr für ein Feld, das zwar nicht zum „klassischen“ Ehrenamt gehört, aber immerhin 170 Hallenserinnen und Hallenser Mitmach-Möglichkeiten in Kulturinstitutionen bot. Zahlreiche kleine Projekte sind entstanden: zum Beispiel „Lesewelt“, das mit ehrenamtlichen Vorlesern Kinder für Bücher begeistert, oder die Jobpatenschaften, die jungen Frauen Hilfe für den Berufsstart geben.

Dazu Geschäftsführer Olaf Ebert: „Wir wollen zeigen, wie vielfältig, kreativ und interessant das freiwillige Engagement in unserer Region ist – und wenn wir uns etwas wünschen dürfen: Wir würden uns freuen, wenn das Engagement der Bürger stärker unterstützt wird. Denn nur gemeinsam wird es uns gelingen, neue Wege in der Gestaltung unseres Gemeinwesens zu gehen!“

Landsberger Straße voll gesperrt

Im Zusammenhang mit dem Bau des Haupterschließungskanal-Halle-Ost wird im Auftrag der Halleschen Wasser und Abwasser (HWA) GmbH in der Landsberger Straße ein Abwassersammler gebaut. Zur Errichtung dieses Bauwerkes wird die Landsberger Straße im Einmündungsbereich zur Delitzscher Straße bis Montag, den 30. August, für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Die Landsberger Straße ist ab Kronendorfer Straße Sackgasse. Eine Umleitung in Richtung Delitzscher Straße ist ausgeschildert über die Freimfelder Straße zur Delitzscher Straße. Aus der Landsberger Straße wird der Verkehr über die Büschdorfer Straße, die Grimmstraße, die Herbartstraße und die Reideburger Straße in Richtung Delitzscher Straße umgeleitet.

Publikation für Statistikfans

Im Fachbereich Bürgerservice liegt die aktuelle Sonderveröffentlichung „Wirtschaft und Arbeitsmarkt in der Stadt Halle (Saale)“ für die Herausgabe an interessierte Nutzer bereit. Die 73 Seiten umfassende Publikation vermittelt einen Überblick zu ausgewählten wirtschaftsrelevanten Daten der Saalestadt bis zur Ebene der Stadtteile bzw. -viertel. Bei der Erarbeitung wurden die amtliche Statistik sowie verschiedene städtische und nichtstädtische Quellen einbezogen.

Interessantes findet der Leser beispielsweise zur Halleschen Verkehrs AG (HAWAG). Im Jahre 2003 beförderte das Unternehmen 57 974 000 Personen, ein Jahr zuvor waren es noch 58 165 000. Die Zahl der Buslinien erhöhte sich von 30 auf 31 bei gleichzeitiger Verringerung der Fahrzeuge von 94 auf 88 im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Insolvenzen in der Stadt Halle (Saale) stieg bis 2002 an. Im Jahr 2003 war jedoch ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um zwölf (-3,6 Prozent) auf 322 Verfahren festzustellen. Daten zur Arbeitsmarkt- und Beschäftigtenstatistik sowie ein Städtevergleich runden den Informationsgehalt der Veröffentlichung ab.

Die Publikation kann für 7,67 Euro direkt im Rathof, Markplatz 1, beim Fachbereich Bürgerservice erworben oder auf dem Postweg bezogen werden.

Konsequent gegen Müllsünder

Der Wertstoffcontainerplatz vor einem Discountmarkt in der Paul-Singer-Straße hat sich in den letzten drei Monaten zu einem Schandfleck in Reideburg entwickelt. Bürger laden hier leider immer wieder Grün- und Strauchschnittabfälle in Plastiksäcken ab, obwohl es kostenfreie Annahmestellen für die ordnungsgemäße Entsorgung solcher Abfälle gibt.

Sogar das Aufstellen eines Verbotsschildes hindert die Müllsünder nicht am ordnungswidrigen Handeln. Im Auftrag der Stadtverwaltung mussten bereits mehrmals Säcke mit hohem Kostenaufwand entsorgt werden. Diese Kosten gingen zu Lasten der Gebührenzahler. Ab sofort, so der Fachbereich Umwelt, wird gegen die Müllsünder vorgegangen und der illegale Abladeplatz überwacht. Das erste Bußgeldverfahren ist inzwischen eingeleitet worden.

Anwohner sind aufgerufen, die Bemühungen der Stadt für ein sauberes Halle zu unterstützen. Sachdienliche Hinweise werden unter der Rufnummer 2 21 44 44 entgegengenommen.

Erfolgreiche EVH-Aktion „Ein Herz für Halle“



Berthold Müller-Urlaub (Mitte), Vorsitzender Geschäftsführer der EVH GmbH, überreichte die Spende des Konzertabends per Scheck an Ulrich Möbius und Sebastian Römer vom Peißnitzhaus-Verein, der sich über 360 Euro zur Sanierung der Kollonaden freuen kann. Foto: Jens Schlüter

590 Euro für das Peißnitzhaus

Noch in diesem Monat öffnen Café und Biergarten

Rund 180 Fans des handgemachten Rocks waren am Dienstag, dem 29. Juni, zum Konzert mit Bartsch & Band ins neue theater gekommen.

Auf Einladung der Aktion „Ein Herz für Halle“ stellte die hallesche Truppe ihre aktuelle CD „Bruchpiloten“ vor. Auch die Gäste Achim Amme aus Hamburg und Christian „Kuno“ Kunert, Mitglied der legendären Renft-Combo, begeisterten das Publikum.

In bewährter Tradition spendete die Energieversorgung Halle (EVH) GmbH zwei Euro pro Besucher einem gemein-

nützigen Zweck, in diesem Fall dem Peißnitzhaus-Verein zur Sanierung der Kollonaden. Noch im Juli dieses Jahres wird dort ein Café mit Biergarten eröffnet.

Paul Bartsch und seine Bandkollegen erhöhten die Spende der EVH von 360 Euro noch einmal um 100 Euro.

Eine Auktion alter Schallplatten aus dem Bartsch'schem Privatbesitz erbrachte dann in der Konzertpause noch zusätzliche 130 Euro.

So konnten sich Ulrich Möbius und Sebastian Römer vom Peißnitzhaus-Verein über insgesamt 590 Euro freuen.

Franckesche Stiftungen bieten attraktives Ferienprogramm

Einladung zum Kaffeekränzchen mit Frau Niemeyer

Auch in diesem Sommer bietet das Kinderkreativzentrum der Franckeschen Stiftungen in den Schulferien vom 8. Juli bis zum 18. August, täglich von 10 bis 12 Uhr, ein Programm für alle, die daheim bleiben: „Zum Kaffeekränzchen bei Frau Niemeyer oder Als das Reisen noch klug machte“.

Das museumspädagogische Programm begleitet die Jahresausstellung „Licht und Schatten. August Hermann Niemeyer - Ein Leben an der Epochenwende um 1800“. Nach einer Entdeckungstour reisen die Kinder selbst ins 18. Jahrhundert. Dort erwartet sie eine Künstler- und Erfinderwerkstatt. Mit dabei eine Camera Obscura, Papierkullissen für ein Schat-

tentheater im Schuhkarton und eine Liebesbriefwerkstatt. Die besten Erfindungen der Kinder sind der Sommerferienabschlussausstellung im Historischen Waisenhaus zu sehen. Um vorzeitige telefonische Gruppenanmeldung wird generell gebeten. Der Mitmachpreis beträgt zwei Euro. Noch bis zum 25. Juli 2004 kann die Waschbärenausstellung im Krokoseum besucht werden. Dazu gehören aufregende und unterhaltsame Fotos unserer nachtaktiven Freunde sowie ein Nachtdiorama mit echten Waschbären, ein echtes Waschbärenfell zum Anziehen, eine Fühlkiste und vier Filme zum Thema.

Kontakt: Susanna Kovács, Tel. 2 12 75 75

Zufahrt trotz Sperrung möglich

Die Kleine Steinstraße wird noch bis Freitag, den 9. Juli, zwischen Rathausstraße und Brüderstraße wegen der Verlegung eines Abwasserhausanschlusses voll gesperrt. Anlieger zur Kleinen Steinstraße, zum Neunhäuser, zur Großen Steinstraße, Brüderstraße sowie zur Barfüßerstraße werden über Hansering / Joliot-Curie-Platz / Universitätsring / Große Ulrichstraße Kleinschmieden / Große Steinstraße umgeleitet. Der Richtungsverkehr in der Kleinen Steinstraße aus Richtung Große Steinstraße ist für die Zeit aufgehoben, um die Zufahrt zur Tiefgarage Kaufhof sowie zur Brüderstraße / Neunhäuser zu gewährleisten.

Zum Nachlass von Felix Graf Luckner

Am Dienstag, dem 6. Juli, hatte der Verein für hallische Stadtgeschichte in den Franckeschen Stiftungen zu einem Vortrags- und Diskussionsabend eingeladen. Stiftungsarchivar Dr. Jürgen Gröschl informierte zum Nachlass von Felix Graf Luckner, der sich im Stiftungsarchiv befindet. Wilfried Thiel, ein ehemaliger Hallenser, hat dem Archiv als Dauerleihgabe für zehn Jahre Postkarten, Briefe, Zeitungsausschnitte und weitere Erinnerungen an den „Seeteufel“ vermacht. Das Material aus dem Nachlass ist öffentlich zugänglich.

Kontakt: Telefon (0345) 212 74 22, E-mail: mail@stadtdgeschichte-halle.de

28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt ringen seit 2003 um den Titel „Bachelor“



Am Donnerstag, dem 1. Juli, fand ein Treffen zwischen Vertretern der Stadt und der Hochschule in Halle statt, bei dem eine Zwischenbilanz gezogen wurde. An der Zusammenkunft nahmen seitens der Stadt auch Bürgermeisterin Dagmar Szabados (3. v. l.) und Beigeordneter Dieter Funke (r.) teil. Foto: Th. Ziegler

Kriterien erfüllt

28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie zwei Externe drücken seit 2003 berufsbegleitend einmal im Monat die Schulbank. Innerhalb von zwei Jahren wollen sie den Studiengang Sozialpädagogik/Sozialarbeit absolvieren und in einem abschließenden Diplomverfahren den Titel „Bachelor“ erringen. Durchgeführt wird dieser Studiengang durch die niederländische Hochschule „Saxion Hogeschool Enschede“.

Inzwischen sagten Sachsen-Anhalts Kultusministerium und das Landesamt für Versorgung und Soziales zu, dass nach erfolgreichem Abschluss des Studienganges an der niederländischen Hochschule alle Kriterien für die Erteilung der staatlichen Anerkennung in Deutschland erfüllt sind.

Junges Ufa im alten Halle

„Fortsetzung folgt“ beim Jugendaustausch/ D. Szabados begrüßt Gäste

(ptr) In 48 Stunden – am Freitag, dem 9. Juli – heißt es „Fortsetzung folgt“ für den Jugend- und Studentenaustausch zwischen den Partnerstädten Halle und Ufa. Schon traditionell haben dafür die „Freunde Baschkortostans“ Halle e. V. um den Organisator Tilo Kolbe „den Hut auf“. Gewissermaßen bis zur letzten Minute haben sie für ihre Gäste ein prallgefülltes Programm vorbereitet. Dazu zählen ein Altstadttrundgang und die Besteigung der Hausmannstürme, Besuche des Händel-Hauses und des Beatlesmuseums sowie Begegnungen mit Kommilitonen.

Am Dienstag, dem 13. Juli, wird Bürgermeisterin Dagmar Szabados die jungen Leute aus dem Südrural offiziell in Halle begrüßen.

Partner des diesjährigen Jugendaustausches mit Baschkortostans Hauptstadt ist der „Soyuz studentov der Baschkirischen Staatlichen Universität Ufa“. Nicht wenige Einwohner beider Städte erinnern sich sicher daran, dass es derartige Begegnungen bereits zu DDR-Zeiten gab, wovon der damals gemeinsam errichtete Kinderspielplatz, nur wenige Schritte vom Raumflugplanetarium und dem Peißnitzhaus auf der Peißnitzinsel entfernt, noch heute Zeugnis ablegt.

Beim jetzigen Austausch, an dem neben 15 Ufaern ebenso viele Hallenser beteiligt sind, dürften die Tage bis zum Monatsende nur so dahinfliegen; besonders für Natalia Emeleva, die am Donnerstag, dem 22. Juli Geburtstag hat und fern der Heimat ihren 21. Geburtstag feiert.

8. Sachsen-Anhalt-Tag in Aschersleben – Halle war dabei

Älteste Stadt Sachsen-Anhalts lud unter dem Motto „Überraschend anders“ ein / Sondermünze für 25 Euro / Programme auf 16 Bühnen boten Spaß und Unterhaltung

„Sachsen-Anhalt – überraschend anders“ lautete das Motto des 8. Sachsen-Anhalt-Tages, der vom 2. bis zum 4. Juli in Aschersleben, der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts, stattfand.

Aschersleben feierte im vergangenen Jahr sein 1250-jähriges Stadtjubiläum. Insgesamt waren in diesem Jahr über 24 500 Mitwirkende aus allen Landkreisen, zahlreichen Städten, Verbänden und Vereinen für den diesjährigen Sachsen-Anhalt-Tag angekündigt. Allein 4 700

Teilnehmer zählte der große, fünf Kilometer lange Festumzug am 4. Juli.

Die Stadt Halle beteiligte sich per Festwagen am Umzug. Zur Teilnahme angemeldet hatten sich die Tanzgruppe „De la Dance“ mit aktuellem Show-Programm und die Mädchen von der Rhythmischen Sportgymnastik SV Halle. Mit einer Ausstellung war das Stadtplanungsamt präsent.

Zum diesjährigen Sachsen-Anhalt-Tag in Aschersleben wurde erstmals ein CD-

Sampler mit Künstlern aus Sachsen-Anhalt zusammengestellt. Der eigens zum Landesfest produzierte Song „Mitten in Deutschland“ wird von Bianca Graf und Ulli Schwinge interpretiert und wurde kürzlich auch als Single CD bundesweit veröffentlicht. An allen drei Tagen wurde ein buntes und informatives Programm geboten, das die Vielfalt unseres Bundeslandes widerspiegelt. So stellten sich die Landkreise in den fünf inzwischen schon traditionellen Regionaldörfern

Elbe-Börde-Heide, Anhalt-Wittenberg-Bitterfeld, Harz-Harzvorland, Halle-Saale-Unstrut und Altmark vor. Geplant waren Themenstraßen, in denen die Besucherinnen und Besucher unter anderem Informationen zu Stadtbau, Landwirtschaft und Kunst-Handwerk in Sachsen-Anhalt erhielten. Programme auf 16 Bühnen boten Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Alle Fernseh- und Hörfunksender des Landes waren vor Ort. Angesagt hatten sich Rockgruppen wie

„Die Prinzen“, „Die Münchner Freiheit“ und „Perl“. Weitere Höhepunkte des Landesfestes waren eine Handwerkermeile, ein historischer Markt, ein Kirchendorf, das Höhenfeuerwerk mit Musik und ein Open-Air-Theaterspektakel.

Die Sondermünze zum 8. Sachsen-Anhalt-Tag aus Silber mit dem Motiv „Adam Olearius“ als bedeutender Aschersleber Persönlichkeit kann bei der Osthärzer Volksbank e. G. für 25 Euro erworben werden.

Beim Batteriesammeln waren die Schüler der Grundschule „Riesenklein“ riesengroß



Stellvertretend für alle 15 Schüler nahmen Laura, Maike und Julius aus der Grundschule „Riesenklein“ am Dienstag, dem 22. Juni, aus den Händen von Ute Balleyer (rechts), Leiterin des Fachbereiches Umwelt, 200 Euro Siegrprämie in Empfang. Die Kinder hatten im Wettbewerb „Bring verbrauchte Energie zurück!“ 654 Kilo Altbatterien gesammelt. Foto: Th. Ziegler

MMZ: Magnet für Firmen-Mix

Richtfest am spezialisierten Technologie- und Gründerzentrum für die Medienbranche

Am Donnerstag, dem 8. Juli, findet das Richtfest des Mitteldeutschen Multimediale Zentrums (MMZ) statt, an dem Dr. Horst Rehberger, Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler teilnehmen und zu den Bauleuten, Architekten, Bauherren und Repräsentanten der Wirtschaft sprechen werden.

Das MMZ – errichtet als spezialisiertes Technologie- und Gründerzentrum für die Medienbranche – wird jungen Unternehmen und Existenzgründern umfassende Hilfe anbieten. Unterstützt werden Absolventen der Uni Halle, der „Burg“ und anderer Bildungseinrichtungen sowie Quereinsteiger bei der Gründung eigener Firmen, die medienrelevante Inhalte anbieten.

Die Unterstützung beginnt beim Fin-

den der markt gängigen Idee bzw. des Produktes, führt über eine betriebswirtschaftliche Begleitung und reicht bis zur Vermarktung des jeweiligen Produktes.

Die jungen Existenzgründer werden in ein unterstützendes Netzwerk integriert. So werden Kontakte geknüpft, neue Projekte generiert und Anstöße für weiterführende Entwicklungen gegeben.

Der geeignete Firmenmix im MMZ wird die Unternehmen gegenseitig stimulieren. Dabei haben sich schon jetzt fruchtbringende Kontakte zwischen hier ansässigen Unternehmen und Bildungseinrichtungen wie der Uni oder der Fernseh Akademie Mitteldeutschland (FAM) entwickelt. Genannt sei hier die „Europäer Animation Masterclass“, kurz „Master cuts“ genannt. Junge Animationsfilmer aus Europa lernen an der FAM gemeinsam mit der halleischen Firma „Mo-

tion works“, wie man den gezeichneten Stars Leben einhaucht. Jungen Menschen, die ihre kreativen Ideen in einer eigenen Firma umsetzen wollen, wird u.a. im MMZ die Möglichkeit gegeben, mit bereit gestellter Technik die Marktängigkeit der Idee, des Produktes, zu testen, ohne umfangreiche eigene Investitionen zu tätigen. Der produktive Mix der Firmen im MMZ wird Unternehmen der Branche anschießen, um in Halle mit den vorhandenen technischen Möglichkeiten und dem schöpferischen Umfeld, das schon wirkt, weitere Unternehmen anzusiedeln. In diesem Umfeld bietet das MMZ jungen Menschen die Chance, unter besonders günstigen Bedingungen in Halle ansässig zu werden, eine Firma zu gründen und damit Arbeitsplätze zu schaffen. Abwanderung junger Menschen aus der Region wird damit vermieden.

75. Ausgabe vom „Pflaster“

Im Juli 2004 erscheint in der Region Halle-Merseburg die 75. Ausgabe des Straßenmagazins „Pflaster“. Mit der Gründung des gleichnamigen Vereins im Jahr 1997 wurden Gedanken und Anregungen aus der Nacht der Wohnungslosen aufgenommen, um Angebote für die Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen in sozialer Bedrängnis zu entwickeln.

Die Grundidee der Herausgabe von Straßenzeitungen war dafür eine sehr gute Grundlage. Das inhaltliche Profil wurde von Beginn an auf sozialkritische und regionale Informationen orientiert.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados informierte am Mittwoch, dem 30. Juni, im Stadthaus in einem Pressegespräch gemeinsam mit Herausgebern und Redakteuren von „Pflaster“ über das Projekt und seine weitere Entwicklung.

Stadtführer für Rollstuhlfahrer

Der Behindertenbeauftragte der Stadt Halle, Dr. Toralf Fischer, und die Vorsitzende des Allgemeinen Behindertenverbandes in Halle, Susanne Wichmann, stellten am Mittwoch, dem 30. Juni, im Rathaus einen „Stadtführer für Rollstuhlfahrer“ vor. Dieser Stadtführer ist Ergebnis des 2003 begangenen „Europäischen Jahres für Menschen mit Behinderungen“. Er erfasst öffentliche Einrichtungen wie Museen, Restaurants, Parkplätze oder Theater im Innenstadtbereich, die von mobilitätseingeschränkten Menschen genutzt werden können.

Der „Stadtführer für Rollstuhlfahrer“ war im vergangenen Jahr vom Allgemeinen Behindertenverband Halle e. V. erarbeitet worden. Der Druck des Stadtführers wurde mit städtischen Mitteln und über Werbung finanziert.

Jubiläumshain kommt auf...

(Fortsetzung von Seite 1)

sich nach 2006 daran zu erfreuen, dass unsere Stadt noch grüner wird. Bei der Pflanzaktion im Jahre 2006 können selbstverständlich alle Spender mitwirken, soweit sie dies wünschen.“

1 200 Bäume sollen für 1 200 Jahre stehen

Das Kuratorium „1200 Jahre Halle an der Saale“ bittet um Spenden zum Ankauf von 1 200 Bäumen. Diese Bäume sollen zentral durch das städtische Grünflächenamt beschafft und bis einschließlich 2006 in geeigneter Weise, z. B. als „Jubiläumshain“ gepflanzt werden und gemeinsam mit der Stadt in kommenden Zeiten wachsen und gedeihen. Wir verstehen diese Baumaktion als ein Zeichen der Verbundenheit der Bürger mit ihrer Stadt. Es soll nicht alles der Stadt und den

in ihr Verantwortlichen überlassen werden. Die Bürger unserer Stadt machen also Halle ein Geschenk.

Die Kosten für einen Setzling betragen durchschnittlich 50 Euro. Es werden also etwa 60 000 Euro gebraucht. Den Spendern steht es frei, den Gegenwert in Geld für einen oder mehrere Bäume zu spenden oder auch kleinere Beträge zur Verfügung zu stellen, aus deren Summe dann jeweils die Bäume beschafft werden können. Über die zur Verfügung gestellten Beträge werden auf Wunsch Spendenquittungen zur Berücksichtigung bei der Lohn- und Einkommenssteuer ausgestellt.

Das Spendenkonto des Kuratoriums „1200 Jahre Halle an der Saale“ lautet: Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle, BLZ: 800 537 62, Kontonummer: 389 330 000, Kennwort: „Pflanzaktion 1200“.

Schwimmbad geschlossen

Für den alljährlichen TÜV sind die städtischen Schwimmbäder (Neustadt, Saline und Stadtbad) seit Montag, den 5. Juli, geschlossen. Ab Montag, dem 23. August, werden die Hallenser wieder im Stadtbad und in der Schwimmhalle Saline ab 7 Uhr, in der Schwimmhalle Neustadt ab 8 Uhr erwartet.

Während der Schließzeit können Badegäste die Freibäder Nordbad, Solbad Saline, Angersdorfer Teiche und das Heidebad nutzen.

Die Bäder sind bis zum Sonntag, dem 29. August täglich von 10 bis 20 Uhr und bei hochsommerlichen Temperaturen bis 21 Uhr geöffnet.

Freiwilligendienst in Ufa/Russland

In Kooperation mit dem Verein Freunde Baschkortostans e.V. bietet der Friedenskreis Halle e. V. die Möglichkeit, einen einjährigen Freiwilligendienst in Ufa in Russland zu absolvieren. Die deutschen und russischen Freiwilligen arbeiten bei der Entstehung einer deutsch-russischen Jugendzeitung von und für Jugendliche mit. Das Zeitungsprojekt findet zeitgleich in Halle und Ufa statt. Die Zeitung erscheint in Deutschland und in Russland. In der Zeitung wird über Jugendthemen, Alltagsprobleme von Jugendlichen, Projekte von und für Jugendliche in beiden Ländern berichtet.

Der zwölfmonatige Freiwilligendienst beginnt im September. Hierfür können sich noch Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren bewerben. Die Bewerber sollen kontaktfreudig und kreativ sein, selbstständig arbeiten können und gute Kenntnisse der englischen Sprache und/oder Grundkenntnisse des Russischen mitbringen. Ufa ist die russische Partnerstadt von Halle. Seit vielen Jahren arbeitet der halleische Verein Freunde Baschkortostans e.V. mit Organisationen in Ufa zusammen.

Informationen: Freunde Baschkortostans, Ralf Steinhausen, Große Klausstraße 11, 06108 Halle, Tel. (03 45) 27 98 07-55 oder -10, Email: info@baschkirienheute.de, www.baschkirienheute.de

Vorlesung in der Kinderuni

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr lud das Thalia Theater auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu insgesamt sieben Vorlesungen in der Kinderuni im Auditorium Maximum ein.

Das Angebot richtet sich an die Altersgruppe acht bis zwölf Jahre. Für die ersten Veranstaltungen lagen 600 Anmeldungen vor.

Am 1. Juni startete die Kinderuni. Der Philosophieprofessor Dr. Rainer Enskat sprach zum Thema „Warum bin ich glücklich?“ Die nächsten Vorträge widmeten sich den spannenden Fragestellungen „Warum bleibt Wasser im Fluss?“ (Dr. Thomas Vetter), „Warum spiegeln Spiegel?“ (Prof. Dr. Horst Beige) und „Warum brauchen wir Gesetze?“ (Prof. Dr. Hans Lilie).

Im Rahmen der Kinderstadt 2004 auf der Peißnitzinsel folgten weitere akademische Angebote für Kinder. Die Vorlesungen finden dann in der Zeit von 10 bis 11 Uhr statt.

Der Diplompolitologin Danko Knothe versucht am 12. Juli, eines der aktuellsten Probleme der Welt für Kinder darzustellen: „Warum gibt es Kriege?“

Anmeldungen sind im Thalia bei Irina Tomow (03 45) 2 04 05-27 oder Ina Riede (03 45) 2 04 05-28 möglich.

Azubis aus Karlsruhe in Halle

Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Auszubildendenaustausches weilen noch bis zum Sonnabend, dem 10. Juli, acht Azubis aus der Partnerstadt Karlsruhe in Halle. Zusammen mit sechs Auszubildenden der Stadtverwaltung absolvieren sie seit Sonntag, dem 4. Juli, ein gemeinsames Programm, das die jungen Saalestädter vorbereitet hatten.

Die jungen Karlsruher werden jeweils vormittags von 8 bis 14.30 Uhr Einblick in die Struktur der halleischen Stadtverwaltung erhalten und während ihres Aufenthaltes in verschiedenen Bereichen tätig sein, u. a. im Bürgerservice und bei der Feuerwehr, in den Fachbereichen Organisations- und Personalservice und Kinder, Jugend und Familie sowie im Liegenschaftsamt.

Nach der Begrüßung im Wappensaal des Stadthauses durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler besichtigten die jungen Leute aus der badischen Fächerstadt das Salinemuseum, nahmen an einer Stadtführung „Auf den Spuren der Haloren“ teil und maßen ihre sportlichen Kräfte mit ihren halleischen „Amtskollegen“ beim Bowlingwettkampf.

Auf dem Programm stehen noch Führungen durch die Halloren Schokoladenfabrik und die Franckeschen Stiftungen, eine Fahrt mit der historischen Straßenbahn und der Besuch des Planetariums.

Deutsch-Bosnische Jugendbegegnung

Mit dem Thema „Begegnung – Kultur – Film“ organisiert der Friedenskreis Halle gemeinsam mit dem Omladinski Centar (Jugendzentrum) in Jajce/Bosnien vom 30. Juli bis zum 19. August eine biculturelle Jugendbegegnung für junge Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren. Die ersten zehn Tage finden in Bosnien-Herzegowina statt. Anschließend fahren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam nach Deutschland.

Die Teilnehmer aus beiden Ländern haben die Möglichkeit, Begegnung im unmittelbaren Zusammenleben und Arbeiten in den zwei Ländern zu erfahren und Bosnien zu entdecken. Gemeinsam steht ihnen dabei das Medium Film als ein Mittel zur Verfügung, um erlebte oder erfahrene Eindrücke, aber auch um soziale und gesellschaftliche Zusammenhänge in künstlerischer Umsetzung auszudrücken.

Bereits seit 1996 organisiert der Friedenskreis Halle in Jajce/Bosnien-Herzegowina Workcamps und Jugendbegegnungen. Dabei arbeitet er mit dem von ihm initiierten Jugendzentrum zusammen.

Weitere Informationen: Dario Bibic & Tina Wawrzyniak, Friedenskreis Halle e.V., Große Klausstr. 11, 06108 Halle (Saale), Telefon (03 45) 27 98 07-52, Fax: (03 45) 27 98 07-11, info@friedenskreis-halle.de, www.friedenskreis-halle.de

Jugendaustausch mit Finnland

Für den in diesem Jahr in Halle vom 28. Juli bis 7. August stattfindenden Jugendaustausch mit Oulu (Finnland), organisiert vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, sind für Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren noch einige Plätze frei.

Die Teilnahme am Austausch-Ferienprogramm kostet 150 Euro. Interessenten werden gebeten, sich in der Jugendfreizeiteinrichtung „Jugendcafé“, Südpromenade 27, 06128 Halle, oder telefonisch unter der Rufnummer (03 45) 4 78 50 39, jeweils sonntags bis donnerstags von 16 bis 21 Uhr, bei Michaela Nadji oder Simone Opl zu melden.

Die inzwischen traditionelle Jugendbegegnung trägt dazu bei, dass sich Jugendliche beider Länder besser kennen und verstehen lernen. Dabei wird abwechselnd die jeweilige Gastgeberstadt erforscht, wobei auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung nicht zu kurz kommen. Unter anderem steht in diesem Jahr ein Besuch in Dresden auf dem Programm. Für viel Spaß beim Klettern und weiteren zahlreichen Aktivitäten ist gesorgt.

Während der Ferienfreizeit wird gemeinsam ein Kunstprojekt unter dem Motto „Freundschaft ohne Grenzen – Leben in einer multikulturellen Gesellschaft“ gestaltet.

Allgäu

OBERSTDORF/ALLGÄU
3*FeWo, kostenl. TV, Sauna + Solarium, 34-74 €/Tag. Tel. 0 93 52 / 28 16, www.muthig-fewo.de

Hotel Vergißmeinnicht
Fischen-Oberstdorf-Walsertal
DU/WC, Balk., SAT-TV, Frühst.-Buffet, 24 Betten und schöne 2-Zimmer-FeWo
TEL. 08326-1805 * Fax -9453
homepage: www.fischen-aktuell.de

Rhein

Apartment in Bad Hönningen
45 qm, Terrasse mit Rheinblick, Wochenpr. für 2 Pers. 250,- EUR, keine Nebenbk., 2 Min. Thermalbad
Tel. & Fax 0 26 35 / 63 72

Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de
„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

REISETIPPS

Erzgebirge

Badespaß im Erzgebirge *Gültig nur von Juli - Sept.*
- 2 Übernachtungen im DZ für 2 Personen
- Frühstücksbuffet für 2 Personen
- freier Eintritt in ein Erlebnisbad im Kreisgebiet
Unser Angebot 98,00 € für 2 Pers.!!! statt 120,00 €
Für jede weitere Nacht zahlen Sie nicht 60,00 € sondern nur 49,00 €
Reservierung: Löser's Gasthof Hotel, Grünthaler Str. 85, 09526 Olbernhau
Tel. 03 73 60 / 7 42 67 oder www.loesers-gasthof.de

JOHANNGEORGENSTADT im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“
Zimmer mit DU/WC und TV.
z.B.: 3 Übern. 55,- € p.P. inkl. Frühst.
5 Übern. 85,- € p.P. inkl. Frühst.
7 Übern. 110,- € p.P. inkl. Frühst.
Tel. 0 37 73 / 88 25 91, 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Wohlfühlurlaub in der Weißeritzhütte und im Polderhof
Schellerhau/Altenberg, 35 km von Dresden
Exklusive ruhige 4-Sterne-FeWo's im ökolog. Blockholzhau für 2-6 Pers. mit Balkon/Terrasse, EBK mit Geschirrspüler, SAT-TV, Telefon, Saunaaanlage, Kaminstube, Solarium, großer Garten, Grillplatz, Parkplatz/Garagen, Fahrradverleih, empfohlen v. ADAC: Familiengerechtes Wohnen.
In der Nähe: Schwimmbad, Reiterhof, Sommerrodelbahn.
Tel. gebührenfrei 0800 7753374, Fax 030 3044081
www.polderhof.de

Harz

Urlaub im Harz Ihr preiswertes Urlaubsziel!
7 Übern., Frühstück, Abendbrot, (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR p.P., TV, DU/WC, Eigenanreise 166 EUR p.P., Waldnähe, Sonnenterr., Grillabend, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

SOMMER IM HARZ - Günstiger Seniorenurlaub mit Abholung -
Ferienhotel am Klobenberg 6 · 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30 · Fax 03 94 87-7 15 32
Zimmer mit Dusche/WC, TV, Telefon, teilweise mit Balkon, große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken.
- Ruhige Waldrandlage -
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €
Reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü
Im Preis enthalten:
Eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Stolberg und eine Kutschfahrt in die nähere Umgebung.
Holz- und Bringservice

Kinderferien

Über 10 Jahre Ferienlager
Spicker-Freizeit am Rennsteig inkl. VP, Fahrt, Betreuung, 11 Tage für nur 189,- €. Jetzt buchen! Tel. (03 45) 29 00-130

Spreewald

Kurzurlaub im Spreewald
Anreise So./Mo. 3 Nächte nur 119,00 € p.P. Schulkinder nur 69,00 €
Anreise So./Mo. 4 Nächte nur 149,00 € p.P. Schulkinder nur 79,00 €
Anreise So./Mo. 5 Nächte nur 179,00 € p.P. Schulkinder nur 89,00 €
Anreise So./Mo. 7 Nächte nur 249,00 € p.P. Schulkinder nur 99,00 €
Bei allen Angeboten enthalten:
Frühstück, Abendessen, einstündige Kahnfahrt

Kurzurlaub im Spreewald
Anreise So./Mo. 3 Nächte nur 119,00 € p.P. Schulkinder nur 69,00 €
Anreise So./Mo. 4 Nächte nur 149,00 € p.P. Schulkinder nur 79,00 €
Anreise So./Mo. 5 Nächte nur 179,00 € p.P. Schulkinder nur 89,00 €
Anreise So./Mo. 7 Nächte nur 239,00 € p.P. Schulkinder nur 99,00 €
Bei allen Angeboten enthalten:
Frühstück, Abendessen, zweistündige Kahnfahrt

Thüringen

Urlaub in den Thüringer Bergen im Landhotel „Glanzberg“
ÜF p.P. 20,- € p.P., HP p.P. 27,- € p.P., Kinderermäßigung.
Tel.: (03 67 36) 2 22 06
www.glanzberg.de

Urlaub zwischen Rennsteig und Saale
Gasthof „Weißes Lamm“ in Leutenberg/Thür.
Angebot: 7 Übern. im DZ/DU/WC inkl. HP, Kurtaxe, Thüringenkarte, zum Preis von 224,- € p.P.
Infos: Weißes Lamm, Hauptstr. 30, 07338 Leutenberg, Tel. 03 67 34 / 22 202, Fax 22 087
www.weisseslamm.com, e-mail: info@weisseslamm.com

Frische Luft gratis! Unterkunft preiswert! Essen bezahlbar! - Wo? In Thüringen natürlich!
Bitte kostenlosen Hausprospekt anfordern!
Ferienanlage Lichte-Geiersthal 98739 Lichte, Schulweg 3
Tel. 03 67 01 / 2 76 90, Fax 2 76 96
www.ferienanlage-lichte.de e-mail: ferienanlage-lichte@arcor.de

Flugreisen

TOUREX REISEN HALLE
• Weststr. 3 EDZ An der Eselsmühle, Tel. 0345 / 6 89 02 10
• Am Tulpenbrunnen 9, Tel. 0345 / 8 04 61 47

Sommerferien - Sonne noch zu haben
Bulgarien ab Leipzig nach Burgas z.B. am 16.7. 14 Tage Hotel ***Longosa, Erw. 1 Kind b. 11 J. 1 Kind b. 13 J. 569,- ÜF 249,- ÜF 456,- ÜF 653,- HP 249,- HP 523,- HP Hotel *** Martinez
517,- ÜF 249,- ÜF 601,- HP 249,- HP
Tunesien ab Leipzig nach Monastir z.B. am 14.7. 14 Tage *** Las Palmas Erw.689,- HP Kind bis 11 J. 269,- HP
Türkei ab Leipzig nach Antalya z.B. am 11.7. 14 Tage ***** Justiniano Erw. 569,- Al, Kind 299,- Al
Täglich tausende Last-minute-Angebote verfügbar. Wer sein Benzin zum Flughafen verfährt, ist selber Schuld.
Viele weitere Angebote auch unter: www.tourexreisen-halle.de

Bei einer Buchung ab 3 Nächten erhalten Sie einmalig vom 6.6. bis 31.10.04
15,- € Nachlass/Hotelzimmer - unser Geschenk für Sie!
Ferienhäuser/App. m. DU/WC, TV, für 2-6 Personen
Preis von 27,50 €/Nacht für 2 Pers.; ab 37,50 €/Nacht für 4 Pers., 54,50 €/Nacht für 6 Pers. zzgl. Endreinigung
Gaststube mit Thüringer Küche, Bowlingbahn, Sauna und Solarium, Kinderspielplatz, Freibad; Wanderwege vor der Haustür.
Bitte kostenlosen Hausprospekt anfordern!

Havelland / Vogtland

Seniorenurlaub mit Abholung
Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sektempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.
Im Hotel Waldfrieden Vogtland 299,- € p. Pers. Haus am See Havelland 279,- € p. Pers.
Bitte Hausprospekt anfordern! Tel. 03 66 21 / 3 04 81

Schwarzwald

Hallenbad 28°C Sauna Solarium
Gasthof-Pension „Wiese“
79677 Schönau/Kastel
Tel. (07673) 71 76 Fax (07673) 85 74

Südl. Schwarzwald
Feldberg-Belchen-Gebiet
Unser Jahresangebot 2004
HP (Essen nach Wahl) 30,- €, 33,- €, 36,- € pro Pers. u. Tag.
Neu erbautes Urlaubsziel für Sie! Tiefgarage

Schwarzwald

Wir holen Sie an der Haustür ab!
„SparpreisWochen -“
superünstig! 14.08.-18.09.04
Rufen Sie an - kostenlos
2-Wo.- 25 € p.P. weniger
3-Wo.- 38 € p.P. weniger
Letzte Fahrt 3.-23.10. ab € 554
Neugierig? Aktueller Blick aus Ihrem App.: www.hochwald-eppl.de
Eig. Anreise bis 29.10. ab € 23,50/ab 30.10. ab € 13,50 p.Pi.App.

HOCHWALD APPARTEMENTS
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Wellnessangebote sowie Massagen und Krankengymnastik im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50
kostenlos anrufen: 0800 / 46 24 92 53

Nordhessen

„Goldener Herbst“ im AWO-Feriedorf Sontra
Herbst-Wanderwochen • Herbst-Radfahrwochen
Sonderangebot! 1 Woche wandern oder Rad fahren in herrlicher Natur (sanfte Mittelgebirgslandschaft) in den Monaten September, Oktober, November 2004.
Unterkunft im Bungalow (max. 6 Personen) für **219 € pro Bungalow zzgl. Endreinigung**
Halb- oder Vollpension bei Aufpreis möglich.
AWO-Feriedorf Sontra, Jahnstraße, 36205 Sontra
Telefon: 05653-444, Fax 05653-5004
E-Mail: info@AWO-Eschwege.de, Internet: www.AWO-Feriedorf-Sontra.de

Odenwald

Siedelsbrunn im Odenwald
Staatl. anerkannter Höhenluftkurort, 500-600 m ü.d.M.
25 km gut ausgeschilderte Wanderwege, Waldschwimmbad, Bergwerksstollen, Heimatmuseum und zahlreiche Angebote an Freizeitsportmöglichkeiten.
Näheres über Verkehrsverein e.V. Siedelsbrunn, Obergasse 21, 69483 Wald-Michelbach, Tel. + Fax 06207/87392 od. Tel. 7160
Internet: www.siedelsbrunn-odenwald.de

HAVAG CITY-TAG
10. Juli 2004, 10.00 – 18.00 Uhr, Marktplatz

unter anderem mit:

- Carpe Noctem (Swing und Jazz der 40er- und 50er-Jahre)
- Clown Lulu & Clown Kaily (Kinderprogramm)
- Show mit der „lebenden Musikbox“ PLUCK (Coverband)
- Oberschaffner Lochmann & Unterschaffner Kelle (Kabarett)
- kostenlose Fahrten mit dem neuen Straßenbahntyp MGTK
- Ute Freudenberg

Prämierung des HAVAG-Kreativ-Wettbewerbs: **BAHNTASIE!**

unterstützt durch:

Stadtcen... Mitteldeutsche Zeitung

HAVAG DIE STADTLINIE

Martin Lipinski
Handels- u. Transport GmbH
Brennstoffe - Heizöl
Öfen - Transporte

Wir sind Ihr Partner für den Bau. Wir liefern Ihnen: Sand - Kies - Schotter und Splitt
für Weg, Terrasse und Garageneinfahrt.
Mutterboden-Kompost-Gemisch, Rindenmulch und Regenwasserzisternen für Ihren Garten. Anlieferung auch von Kleinstmengen mit Multicar!

06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

Tischlerei Weißenborn
Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

1 Jahr DB Museum Halle (Saale)
Feiern Sie mit uns!

Direkt am S-Bahn-Haltespunkt Querfurtbrücke

Am 10. und 11. Juli 2004 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr

- Fahrzeugschau mit historischen Fahrzeugen
- Sonderausstellung
- Mitfahrt auf dem Führerstand der 03 1010 bzw. der Saxonia
- Kinderprogramm
- Musikalische Unterhaltung
- Verpflegungsstände
- Führungen
- Souvenirverkauf

Info unter: 0180 4 442233 (0,24 EUR Anruf Inland)

Deutsche Bahn AG
DB Museum Halle/Saale
Berliner Straße 240
06112 Halle/Saale

Kaufe Bücher, Postkarten, Gemälde, Spielzeug und Porzellan bis 1950. Auch ganze Nachlässe. Wallberg, 034771-73553

Alles unter einem Dach!
Wir behaupten: Keiner ist billiger!
Finanzierung ab 50,00 Euro

- **Dächer** in jeder Ausführung
Ton oder Beton in allen Farben, immer zu niedrigsten-Preisen
- **Fassaden**, Vollwärmeschutz, Putzfassaden
- Fassadenanstriche
- Klinkerfassaden mit u. ohne Dämmung
- Vorgehängte Fassaden, Klinker oder Putzstruktur

Wie immer konkurrenzlos billig!!!
Angebote sofort und kostenlos!
Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.
MS-Trendbau GmbH
Klietzer Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

Immobilienmarkt im Amtsblatt EUR 10,00 je Erscheinung

Coupon zur Aufgabe einer gewerblichen oder privaten Kleinanzeige

Kopfzeile, Fettschrift (max. 15 Zeichen)

Vor-/Zuname: _____ Tel.: _____ Bankname/Ort _____
Straße: _____ BLZ: _____
PLZ/Ort: _____ Kontonummer: _____
Kontoinhaber: _____

Achtung! Veröffentlichung nur bei Abbuchung!

Datum/Unterschrift _____

Dem Charakter des Amtsblattes widersprechende Anzeigen werden nicht gedruckt. Der Auftraggeber erhält eine Rechnung. Köhler KG, Martha-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52

Rubrik:
 Biete
 Suche

Die Anzeige soll erscheinen:
ab KW _____
(nur gerade Wochen möglich)
_____ mal

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Wohnen auf der Peißnitz: Leben im Park – mitten in der Stadt



- In einer der besten Wohnlagen von Halle auf 18.000 m² Grundfläche rekonstruierter Gutshof
- mit parkähnlich begrüntem Innenhof, ca. 7.000 m² Fläche
- Kinderspielplatz, private Zufahrt und Tiefgarage u. v. m.
- auf Wunsch Fertigstellung schon nach 3 Monaten nach Kauf:
- eines Reihenhauses von 100 bis 160 m² Wfl.
- einer hochwertigen Wohnung mit Kreuzgewölbe und Balkon zur Saale von 64 bis 140 m² Wfl.
- einer Maisonettewohnung (auf 2 Ebenen) mit Dachterrasse von 80 bis 160 m² Wfl.

Besuchen Sie uns zum Beratungstag am Sonntag, den 11.7.2004 von 13 - 17 Uhr
Unternehmensgruppe Prof. Schuh
Ansprechpartner Herr Schuh jun., Tel. 0345/233590, www.profschuhsec.de



geprüft durch Wohnsiegel OST BAUT FÜR OST

Märkische Landhäuser

BAU & AUSBAU GmbH ZAHNA

DHH - Halle / Kanena (z.Z. im Rohbau) Besichtigung möglich

Erker traufseitig im Grünen, ruhige Lage im Grundstück mit Grundstückserschließung

nur **99.990,00 EUR**

zzgl. Grundstück 45.000,00 EUR voll erschlossen

Vertrag / Ausführung Jüterbogger Str. 41 - 06895 Zahna Vertreib / Grundbücher / Finanzierung Ingenieurbüro Eiser Hallesche Str. 8, 06188 Sietzsch Telefon: 034602/410 56 - Fax: 410 57

www.m-landhaus.de

BAU & AUSBAU GmbH ZAHNA „SANIERUNG & UMBAUTEN“ und das auch schlüsselfertig mit Zulassung im Denkmalschutz

50 Jahre Wohnen mit Tradition



Hier sind Sie zu Hause

Ab 19.06.2004 bieten wir 50 Wohnungen zu 50 % Nettokaltmiete an!

In Halle - Neustadt:

- 3 RW, 4. OG, ca. 57 m², Balkon, Mindener Straße, Mieta: 112,02 Euro zzgl. NK, Tel.: 6734 205
- 3 RW, 5. OG, ca. 57 m², Balkon, Theodor-Storm-Straße, Mieta: 104,34 Euro zzgl. NK, Tel.: 6734 247
- 3 RW, 4. OG, ca. 57 m², Balkon, Fuhroweg, Mieta: 134,89 Euro zzgl. NK, Tel.: 6734 207

50 Jahre

Wunsch-Wohnung für alle - sicher - sauber - solide

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT LEUNA e.G. Hemingwaystr. 18, 06126 Halle, Tel. (0345) 6734-0

Wohnen am Stadtpark

1-4 Raum-Wohnungen von 33 - 98m² mit Balkon

Dorotheenstraße 17/18, Parkstraße 6-8, 10-13/15



Ihr neues Zuhause unter: (0345) 5 27 10 55

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH Magdeburger Straße 36, 06112 Halle Ihr Ansprechpartner: Frau Winter Email: winter.s@hwgmbh.de

HWG Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

...noch

02

Monate...

Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e.G.

F Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes Baugrundstück im 2. Bauabschnitt

415 - 823 m² im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH und DH-Bebauung zu verkaufen.

Zörbiger Str. 9, 06188 Landsberg Tel. 0171 / 1 45 13 57 Fax 03 46 02 / 5 21 68

FAHRION · IMMO

Wir suchen ...

...für vorgemerkte Kunden

Grundstücke Einfamilienhäuser Mehrfamilienhäuser

VDM www.immoHAL.de Mitglied im Verband Deutscher Makler Reichardtstr. 1, 06114 Halle ☎ 0345-520490

Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10917)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 10, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,09 EUR, NK 71,49 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10918)

BWG - das ist Wohnen!

3-RWE mit Balkon

Oleanderweg 16 saniert, ruhig gelegen, 6-m-Balkon, gute Verkehrsanbindung ab **269,00 €** zzgl. NK Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G. (BWG) Tel. 03 45 / 6 93 05 www.hallebwg.de

BWG - das ist Wohnen!

3-RWE mit Balkon

Vespremer Straße 26 vollsaniert, Südbalkon, verkehrsgünstig, Nähe zum Kauflandcenter. ab **265,00 €** zzgl. NK Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G. (BWG) Tel. 03 45 / 6 93 05 www.hallebwg.de

BWG - das ist Wohnen!

3-RWE mit Balkon

Hemingwaystraße 26 teilsaniert, ruhige Lage, einkaufsgünstig, ab **199,00 €** zzgl. NK Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G. (BWG) Tel. 03 45 / 6 93 05 www.hallebwg.de

R & H BAUGRUNDSTÜCKE GARANTIERT BINDUNGSFREI UND VOLL ERSCHLOSSEN

ÜBER 100 GRUNDSTÜCKE FÜR IHR INDIVIDUELLES EINFAMILIEN- ODER DOPPELHAUS

www.wohnpark-hufeisensee.de

VON 210 m² - 750 m²

BESUCHEN SIE UNS VOR ORT IN DER DELITZSCHER STR./ZUM HUFENSEE AM SA./SO. 14.00 - 17.00 ODER DI./DO. VON 14.00 - 19.00 UHR RAHMANN UND HOFF PROJEKTENTWICKLUNG GMBH & CO. KG HERR POWILLEIT, TEL.: 0345 - 68 68 466, oder TEL.: 034493 - 22 545

50 Jahre Erfahrung bei der Verwaltung von Mietwohnungen für uns.

Euro monatlich mehr im Portmonee für Sie!

Feiern Sie mit uns und nutzen Sie unsere 50-Euro-Jubiläumsrabattaktion!

Für ausgewählte Wohnungen erhalten neue Mitglieder einen Mieterlass in Höhe von 50 €. z.B. C.-Schurz-Straße 24/01012 bisherige Grundmiete: 336,69 € neue Grundmiete: 286,69 €

3-RWE mit 64,50 m² oder Moskauer Straße 2/0401 bisherige Grundmiete: 308,66 € neue Grundmiete: 258,66 €

Sie wollten schon immer mal umziehen? Dann ist jetzt die beste Gelegenheit dazu - wir werden nicht jedes Jahr 50!

Weitere Jubiläumsangebote halten wir für Sie bereit - unsere Mitarbeiter beraten Sie gern.

Nutzen Sie auch den Tag der offenen Tür in unserem Service-Wohnen-Objekt Ouluer Straße am 07.07.2004, ab 14.30 Uhr - Haus 19. Wir halten für Sie Sonderangebote bereit!

Lernen Sie unseren Rezeptionsdienst mit seiner Videoüberwachung kennen, besichtigen Sie eine unserer Gästewohnungen sowie den Mieterclub. Lernen Sie Ihre neuen Mitbewohner kennen!

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.

☎ kostenfrei 0800-40 111 40

www.wgfreiheit.de E-Mail: info@wgfreiheit.de

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Schillerstr. 55, 99,87 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 589,23 EUR Verhandlu, NK 189,75 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10249)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Unstrutstr. 7, 69,14 qm, Balkon, KM 269,67 EUR, NK 140,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11996)

4-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 19, 71,11 qm, KM 347,94 EUR, NK 152,26 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11940)

EUR Verhandlu, NK 306,- EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10178)

Büro/Praxis, 06108 Halle, Innenstadt, Dachritzstraße Händelhauskarree 07, Bürofläche 172,04 qm, Gesamtfläche 172,04 qm, KM 1056,05 EUR Verhandl, NK 352,68 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10179)

Markt/Laden, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 16, Verkaufsfläche 89,00 qm, Gesamtfläche 89,00 qm, KM 445,00 EUR Verhandlu, NK 169,10 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10268)

Einfamilienhäuser

Villa/Herrensitz, 06110 Halle, Innenstadt, Philipp-Müller-Str. 86, 63,80 qm, Balkon, Badewanne, KM 384,26 EUR, NK 114,89 EUR, Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-30736)

Schöne Doppelhaushälfte

„Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee. 115 m² Nettowohnfläche für nur **99.990,00 €** (schlüsselfertig ohne Mauer und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden) zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 € Tel. Büro Halle/Sietzsch (03 46 02) 4 10 56 oder Büro Zahna (03 49 24) 2 02 35 www.m-landhaus.de

Frohe Zukunft 15 in 06118 Halle, Wilma-Mittelhaus

mit 150 m² Wohnfläche, Balkon, 21 m² separatem Hobbyraum mit Zugang zum Garten, Terrasse, Grundstück inkl. aller Anschluss- und Vermessungskosten, Massivgarage, 2. PKW-Stellplatz, KP: **174.900,00 EUR**. Hausbesichtigung donnerstags, 17.00 bis 19.00 Uhr und sonntags, 14.00 bis 17.00 Uhr, Wilma-Musterhaus in Halle, Mühlrain 15a oder Sie vereinbaren einen persönlichen Besichtigungstermin unter kostenloser Sofortinfo: Dr. Pauli Immobilienservice. Tel. 0800/123 77 32 oder www.wilma-frohe-zukunft.de

Glockenblumenweg 24 in 06120 Halle, Wilma-Doppelhaushälfte

in ruhiger Lage (Sackgasse) mit 90 m² Wohnfläche und 30 m² Nutzfläche, netten, ruhigen Nachbarn, 260 m² Hausgrundstück inkl. aller Anschluss- und Vermessungskosten KP: **144.550,00 EUR**. Hausbesichtigung donnerstags, 17.00 bis 19.00 Uhr und sonntags, 14.00 bis 17.00 Uhr, Wilma-Musterhaus in Halle, Mühlrain 15a oder Sie vereinbaren einen persönlichen Besichtigungstermin unter kostenloser Sofortinfo: Dr. Pauli Immobilienservice. Tel. 0800/123 77 32 oder www.wilma-heide.de

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

- 1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 10, 39,00 qm, Dusche, KM 230,- EUR, NK 76,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12735)
- 1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Türkstr. 3, 40,00 qm, Balkon, Dusche, KM 246,- EUR, NK 78,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12842)
- 1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Gesundbrunnen, Robert-Koch-Str. 26, 45,59 qm, Dachgeschoss, Dusche, KM 233,10 EUR, NK 68,86 EUR, WG Gesundbrunnen Halle e.G., Frau Pacyna, 03451202456 (ID: MML93-10016)
- 1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Gesundbrunnen, Ringerweg 14, 46,71 qm, Dachgeschoss, Dusche, KM 239,16 EUR, NK 70,38 EUR, WG Gesundbrunnen Halle e.G., Frau Pacyna, 03451202456 (ID: MML93-10017)

2-Zimmer-Wohnungen

- 2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 07, 61,15 qm, Badewanne, KM 318,00 EUR Verhandlu, NK 110,07 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10052)
- 2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 07, 61,35 qm, Badewanne, KM 306,75 EUR Verhandlu, NK 110,43 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10115)
- 2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 06, 61,24 qm, Badewanne, KM 312,94 EUR Verhandlu, NK 110,23 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10182)
- 2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstr. 18, 46,76 qm, Badewanne, KM 257,18 EUR Verhandlu, NK 88,84 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10197)
- 2-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstr. 22, 45,17 qm, Badewanne, KM 255,00 EUR Verhandlu, NK 81,31 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10209)

2-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Wielandstr. 27, 45,46 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 272,76 EUR Verhandlu, NK 86,37 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10075)

2-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Giebichenstein, Mozartstr. 12, 54,24 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 325,44 EUR Verhandlu, NK 103,06 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10263)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr. 89, 52,00 qm, Badewanne, KM 162,- EUR, NK 64,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12817)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Bernhardtstr. 51, 55,67 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 306,19 EUR Verhandlu, NK 105,77 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10258)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Nauestr. 1, 54,00 qm, Badewanne, KM 318,- EUR, NK 103,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12431)

3-Zimmer-Wohnungen

- 3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 1a, 92,58 qm, Badewanne, KM 462,90 EUR Verhandlu, NK 175,90 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10227)
- 3-Zimmer-Wohnung, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 16, 62,00 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 341,00 EUR Verhandlu, NK 117,80 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10192)
- 3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 29, 83,87 qm, KM 377,42 EUR Verhandlu, NK 142,58 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10250)
- 3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 07, 60,55 qm, Balkon, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, KM 351,19 EUR Verhandlu, NK 115,05 EUR, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10255)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 54,50 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 226,57 EUR, NK 116,57 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10260)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 54,50 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 237,19 EUR, NK 111,77 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10261)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 54,50 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 237,78 EUR, NK 120,25 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10262)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 54,50 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 237,46 EUR, NK 118,20 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10263)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 54,50 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 236,32 EUR, NK 164,16 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10264)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 3, 57,69 qm, KM 244,61 EUR, NK 125,19 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10265)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 16, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,10 EUR, NK 184,49 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10910)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 12, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,10 EUR, NK 119,90 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-10916)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 10, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 201,09 EUR, NK 134,73 EUR, Woh-